

# Seltene Vögel in Deutschland

# 2017





Foto 1: Würgfalke – *Saker Falcon* – *Falco cherrug*. Foto: J. Voss. Pfaffenhain/SN, 16.9.2017.

## Seltene Vogelarten in Deutschland 2017

Deutsche Avifaunistische Kommission – Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten

Die DAK präsentiert hiermit ihren siebten Bericht zum Auftreten seltener Vogelarten in Deutschland. Diesem Bericht liegen 516 Meldungen zugrunde, von denen die DAK 376 Nachweise von 77 seltenen Vogelarten und -unterarten anerkannt hat. Diese sind im Hauptteil dieses Berichts aufgeführt. Die Anhänge I und II behandeln Nachweise von 7 Arten und Unterarten, die möglicherweise (Kategorie D) bzw. wahrscheinlich oder sogar sicher (Kategorie E) auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurückgehen. Anhang III listet 80 als nicht ausreichend dokumentiert eingestufte und somit abgelehnte Meldungen von 30 Arten auf.

Die DAK bittet darum, alle Nachweise von Arten der nationalen Meldeliste (DAK 2019) mit ausführlicher Beschreibung und Belegen möglichst zeitnah zu dokumentieren und direkt an die DAK zu melden. Dabei sollten möglichst die Hinweise von DIERSCHKE & KÖNIG (2017) beachtet werden. Die DAK leitet die Meldebögen dann zur Kenntnis an die jeweiligen Landeskommissionen weiter, die der DAK Beurteilungsempfehlungen

mitteilen können. Neben den aufgeführten Arten und Taxa bittet die DAK darum, auch alle bislang nicht in Deutschland nachgewiesenen Arten und Unterarten zu dokumentieren. Einen Sonderfall nehmen Arten ein, die bereits als Gefangenschaftsflüchtlinge in Deutschland nachgewiesen wurden, von denen hierzulande jedoch noch keine Nachweise vermutlicher Wildvögel vorliegen. Ausführliche Informationen zu den bearbeiteten Arten und der Vorgehensweise der Kommission sind in DAK (2014) publiziert. Viele weitere, hilfreiche Informationen zur Arbeitsweise von Seltenheitenkommissionen, der Zusammenarbeit zwischen der DAK und den Avifaunistischen Landeskommissionen sind in DAK (2012a) zusammengestellt.

### Zusammensetzung der DAK

An der Beurteilung der hier zusammengestellten Dokumentationen waren Jochen Dierschke (Helgoland; Redaktion „Seltene Vögel in Deutschland“), Thomas Hallfarth (Sachsen), Jan Heckmann (Hessen),

Steve Klasan (Brandenburg), Rolf Klein (Saarland), Christopher König (Nordrhein-Westfalen; Geschäftsführer, Redaktion „Seltene Vögel in Deutschland“), Steffen Koschkar (Sachsen), Kirsten Krätzel (Bayern), Roland Neumann (Mecklenburg-Vorpommern), Jan Ole Kriegs (Nordrhein-Westfalen; Koordinator), Thomas Noah (Brandenburg), Tobias Rautenberg (Nordrhein-Westfalen), Thomas Sacher (Hessen) und Heiko Schmaljohann (Niedersachsen) beteiligt. Christopher König gewährleistet als Mitarbeiter des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten den direkten Kontakt zu diesem.

Zum 1. Januar 2019 gab es innerhalb der DAK mehrere Neubesetzungen. Thomas Hallfarth und Jan Ole Kriegs haben die DAK nach jahrelanger Mitarbeit verlassen. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Christopher König wird sich künftig auf koordinative Tätigkeiten innerhalb der DAK sowie die Redaktion des Magazins „Seltene Vögel in Deutschland“ konzentrieren und nicht weiter an Beurteilungen von Seltenheitsdokumentationen teilnehmen. Neu im Team der DAK werden Steve Klasan, Roland Neumann und Tobias Rautenberg begrüßt.

Steve Klasan ist freischaffender Ornithologe und seit 2012 Mitglied der Avifaunistischen Kommission Brandenburg. Der gelernte Fotograf ist ein ausgezeichnete Kenner der paläarktischen Vogelwelt. Zahlreiche Reisen führten ihn in die Mongolei, nach Kasachstan und Russland. Seit mehreren Jahren beschäftigt er sich intensiv mit der akustischen Erfassung des nächtlichen Vogelzugs.

Roland Neumann beobachtet bereits seit seiner Kindheit Vögel. Der Biologe hat seine feldornitholo-

gischen Kenntnisse auf Reisen durch Europa, Fernost-Russland und Westafrika erweitert und in den letzten Jahren ein besonders intensives Interesse für Bioakustik bei der Vogelbestimmung entwickelt. Er ist Mitglied der Avifaunistischen Kommission Mecklenburg-Vorpommern und Mitbetreiber der Bestimmungsplattform [birds-in-flight.net](http://birds-in-flight.net).

Tobias Rautenberg ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter mit dem Schwerpunkt Ornitho-, Herpeto- und Entomologie bei einer Biologischen Station im Ruhrgebiet tätig und langjähriges Mitglied der Avifaunistischen Kommission Nordrhein-Westfalen. Er begeistert sich vor allem für die Vogelwelt der nordafrikanischen und vorderasiatischen Staaten, die der Biogeograph seit seiner Studienzeit vielfach bereist hat.

Bereits seit der Veröffentlichung des ersten Seltenheitenberichts der DAK, unterstützen die Avifaunistischen Landeskommissionen die Arbeit der nationalen Kommission durch sorgfältige Prüfung der kompletten Datensätze aus den einzelnen Bundesländern. Die unverzichtbaren technischen Arbeiten werden von Christopher König und Karsten Berlin (beide DDA) geleistet. Auch die Vorbereitung und Zusammenstellung dieses Berichts lag in den Händen von Christopher König. Für die Endversion ist die DAK verantwortlich.

### Dank

Für ihre teils sehr ausführlichen Dokumentationen gilt allen Melderinnen und Meldern ein großer Dank. Auf Rückfragen, Nachforderungen oder Fotoanfragen wurde in der Regel schnell und hilfsbereit reagiert.

Tab. 1: Im Seltenheitenbericht verwendete Abkürzungen. – *Abbreviations used in this report.*

|       |                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| X-Y-Z | X: Anzahl in den Berichten von BSA und DSK veröffentlichter Nachweise bis einschließlich 2009 (i. d. R. ab 1977; X steht somit NICHT für die Anzahl an Nachweisen in Deutschland insgesamt).<br>Y: Nachweise in den Jahren 2010–2016<br>Z: Nachweise im Jahr 2017 | <i>X: number of records published in the reports of the German Rarities Committee up to and including 2009 (thus NOT the overall grand total for Germany; the period usually referred to is 1977–2009)</i><br><i>Y: records 2010–2016</i><br><i>Z: records in 2017</i> |
| Ind.  | Individuum oder Individuen                                                                                                                                                                                                                                        | <i>individual(s)</i>                                                                                                                                                                                                                                                   |
| M     | Männchen                                                                                                                                                                                                                                                          | <i>male</i>                                                                                                                                                                                                                                                            |
| W     | Weibchen                                                                                                                                                                                                                                                          | <i>female</i>                                                                                                                                                                                                                                                          |
| ad.   | adult (Altvogel)                                                                                                                                                                                                                                                  | <i>adult</i>                                                                                                                                                                                                                                                           |
| K1    | 1. Kalenderjahr (Jugend- oder erstes Winterkleid bis zum 31.12. des Schlupfjahres)                                                                                                                                                                                | <i>1<sup>st</sup> calendar year (immature bird up to 31<sup>st</sup> December of the year of hatching)</i>                                                                                                                                                             |
| K2    | 2. Kalenderjahr (unausgefärbter Vogel im Jahr nach dem 31.12. seines Schlupfjahres) usw.                                                                                                                                                                          | <i>2<sup>nd</sup> calendar year (immature bird in the year following the year of hatching (so after 31<sup>st</sup> December) etc.</i>                                                                                                                                 |
| K2+   | 2. Kalenderjahr oder älter usw.                                                                                                                                                                                                                                   | <i>2<sup>nd</sup> calendar year or older etc.</i>                                                                                                                                                                                                                      |



Für ergänzende Einschätzungen und Kommentare zur Bestimmung einiger Taxa bedanken wir uns ganz herzlich bei Dick Forsman, Martin Gottschling, Jörn Lehmhus und Ralph Martin. Den Avifaunistischen Landeskommissionen sei für die gute Zusammenarbeit gedankt.

### Erläuterungen zum Bericht

Systematische Reihenfolge sowie wissenschaftliche Namensgebung folgen der offiziellen deutschen Artenliste (BARTHEL & KRÜGER 2018). Die deutschen Artnamen orientieren sich weiterhin an BARTHEL & HELBIG (2005), die englischen Artnamen folgen GILL & DONSKER (2019). Die in diesem Bericht getroffene Kategorisierung erfolgt nach Einschätzung der DAK. Für die abschließende Kategorisierung der ersten fünf deutschen Nachweise ist die Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zuständig. Wichtige Abkürzungen sind in Tab. 1 erläutert.

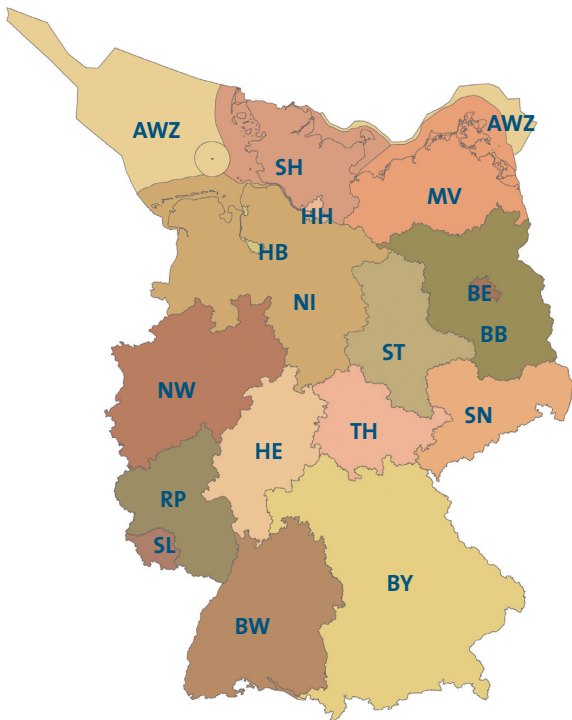


Abb. 1: Administrative Gliederung Deutschlands mit im Bericht verwendeten Bezeichnungen. Abkürzungen: AWZ: Ausschließliche Wirtschaftszone (in Nord- und Ostsee), BB: Brandenburg, BE: Berlin, BW: Baden-Württemberg, BY: Bayern, HB: Bremen, HE: Hessen, HH: Hamburg, MV: Mecklenburg-Vorpommern, NI: Niedersachsen, NW: Nordrhein-Westfalen, RP: Rheinland-Pfalz, SH: Schleswig-Holstein, SL: Saarland, SN: Sachsen, ST: Sachsen-Anhalt, TH: Thüringen. – Administrative regions of Germany with their abbreviations. AWZ = EEZ: Exclusive Economic Zone

Aufgrund des großen Verwechslungspotentials mit ähnlichen, hierzulande häufig zu beobachtenden Arten und Unterarten, bearbeitet die DAK bei folgenden Taxa lediglich belegte Beobachtungen:

- Grönländische Blässgans *Anser albifrons flavirostris*,
- Falkenbussard *Buteo buteo vulpinus*,
- Eleonorenfalke *Falco eleonora*,
- Fahlsegler *Apus pallidus*,
- Iberienzilpzalp *Phylloscopus ibericus*,
- Maskenschafstelze *Motacilla flava feldegg*,
- Aschkopf-Schafstelze *Motacilla flava cinereocapilla*,
- Polarbirkenzeisig *Acanthis hornemanni*
- Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus*.

Generell zurückgestellt wurden alle Dokumentationen von **Raubwürgern der Unterart *homeyeri***, da bislang keine hinreichenden Kriterien zur Bestimmung dieser Form bekannt sind. Dokumentationen von Vögeln mit Merkmalen, die auf diese Unterart hindeuten, sind jedoch weiter willkommen. Von der Grönländischen Blässgans *Anser albifrons flavirostris* werden alle Dokumentationen immaturer Vögel ebenfalls bis auf weiteres zurückgestellt.

Eine Übersicht einzelner weiterer noch nicht abschließend beurteilter sowie erst nach Redaktionsschluss bei der DAK eingegangener Dokumentationen finden Sie auf [www.dda-web.de/dak](http://www.dda-web.de/dak).

### Aufbau der Artabhandlungen

- Auf den deutschen, englischen und wissenschaftlichen Artnamen folgen drei in Klammern stehende Zahlen. Die erste gibt die Anzahl sämtlicher bis einschließlich 2009 in den Berichten des Bundesdeutschen Seltenheitenausschusses (BSA) sowie der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) veröffentlichter Nachweise an. Dies entspricht in der Regel der Zahl der Nachweise seit 1977, jedoch nicht der Zahl der Individuen und teilweise auch nicht der Gesamtanzahl deutscher Nachweise (letztere ist bei den extrem seltenen Arten i.d.R. im Kommentar erwähnt). Die zweite Zahl zeigt die Anzahl der seit Amtsantritt von der DAK anerkannten Nachweise (entspricht in diesem Fall den Nachweisen 2010–2016), die dritte Zahl die Anzahl der anerkannten Nachweise im Jahr 2017.
- Denselben Ort betreffende Datenreihen wurden zusammengefasst, wenn es keine längeren Unterbrechungen gab. Mehrere am selben Tag erschienene Individuen wurden in der Regel als ein Nachweis gezählt, bei sich an Folgetagen vergrößernden Ansammlungen wurde jede Erhöhung der Individuenzahl als zusätzlicher Nachweis addiert.
- Innerhalb der Artabschnitte sind die Nachweise in etwa von Nord nach Süd nach Bundesländern geordnet.



net (Abb. 1), innerhalb der Bundesländer chronologisch. Nachweise von der offenen Nord- bzw. Ostsee sind aufgeführt, wenn sie innerhalb der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) erfolgten. Wie in den bisherigen Berichten der DAK wird die Insel Helgoland (Kreis Pinneberg, Schleswig-Holstein) separat behandelt. Das Südufer des Ammersees teilen sich drei bayerische Landkreise, aus pragmatischen Gründen wird es, wie in bisherigen Seltenheitenberichten, auch in diesem Bericht jedoch weiterhin lediglich dem Kreis Weilheim-Schongau zugeordnet. Die Landesgrenze Sachsen-Anhalt/Thüringen verläuft durch den Helmestausee Berga-Kelbra. Aus pragmatischen Gründen werden Nachweise dem Kreis Mansfeld-Südharz in Sachsen-Anhalt zugeordnet, in dem der weitaus größte Teil der Wasserfläche liegt. Die Nachweise sind jedoch stets auch für den Kreis Nordhausen in Thüringen zu werten, sofern es sich nicht um eindeutig nur einem Bundesland zuzuordnende Nachweise handelt (z. B. Fänglinge).

- Auf das Beobachtungsdatum folgen Ort und Landkreis entsprechend der am 1.1.2018 gültigen Bezeichnungen und Zuschnitte.
- Es folgen ergänzende Informationen zur Anzahl der Individuen (sofern mehr als ein Ind. anwesend), Alter, Geschlecht, eventuelle Belege (Fotos, Tonaufnahmen, Fänglinge usw.) und gelegentlich weitere relevante Details. Alters- und Geschlechtsangaben der gemeldeten Vögel wurden nur übernommen, wenn sie aus der Dokumentation eindeutig hervorgingen bzw. anhand der Belege nachbestimmt werden konnten.
- Um darauf hinzuweisen, dass vor allem bei Singvögeln das Alter im Frühjahr kaum bestimmbar ist – jedoch oft fälschlicherweise als adult angegeben wird, obwohl vorjährige Vögel eigentlich nicht ausgeschlossen werden können – wird in diesen Fällen das Alter mit K2+ angegeben.
- Am Ende sind die Namen der Gewährsleute angegeben, wobei der Name des verantwortlichen Melders an erster Stelle steht. Sind mehrere unabhängige Dokumentationen eingegangen, werden die Namen sämtlicher Melder aufgeführt. Bei bis zu vier Beobachtern sind alle Namen angegeben, bei mehr Zeugen nur drei mit dem Zusatz „u. a.“. In einigen Fällen kann dies dazu führen, dass der Erstbeobachter nicht genannt wird, sofern von diesem keine Dokumentation eingereicht wurde.
- Jeder Nachweis ist vom folgenden durch einen Punkt (•) getrennt.

Bereits 2016 entdeckte Vögel mit Verweildauer bis ins Jahr 2017, werden hier der Vollständigkeit halber noch einmal aufgeführt, aber nicht bei der Zahl der Nachweise für das laufende Jahr berücksichtigt.

Für einige Beobachtungen wurden keine Dokumentationen eingereicht, die Beobachter publizierten Belegfotos jedoch im Internet. Da es zur Aufgabe der Avifaunistischen Kommissionen gehört, möglichst alle Nachweise für den Berichtszeitraum zu sichern, bemüht sich die DAK selbst um die Dokumentation dieser Nachweise. Diese Praxis wird in einigen europäischen Ländern und auch in Deutschland seit einigen Jahren ausgeführt. Diese Nachweise werden nach erfolgter Überprüfung durch die Kommission ohne jegliche Namensnennung, sondern mit dem Kürzel der Kommission als verantwortliche Institution, in Deutschland also „DAK“, im Bericht aufgeführt. Die Quellen dieser Belege finden sich vorwiegend unter [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) oder [www.club300.de](http://www.club300.de). Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies nur ein Notbehelf ist und alle auf der nationalen Meldeliste stehenden Taxa auf dafür vorgesehenen Meldebögen zu dokumentieren sind! Nur durch die Mitarbeit der Beobachter kann eine zeitnahe Zusammenstellung und Publikation der Nachweise sehr seltener Vogelarten in Deutschland gewährleistet werden. Ausführlich haben sich DIERSCHKE & KÖNIG (2017) mit diesem Thema beschäftigt.

Am Ende der Artbehandlungen steht gelegentlich ein kurzer Kommentar, der die vorläufige Einordnung der Nachweise erleichtern soll oder weitere Informationen enthält. Für einige Arten werden, wie in den letzten Berichten, Auftreten und Phänologie graphisch dargestellt. Die behandelten Daten bis einschließlich 2009 entstammen den Seltenheitenberichten von BSA und DSK, die Daten seit 2010 den Berichten der DAK. Auch auf die in zurückliegenden Berichten enthaltenen Einführungen und Kommentare sei an dieser Stelle hingewiesen, da sie bei vielen Arten weiterhin Gültigkeit haben.

Erwähnte Beobachtungen seltener Vogelarten aus anderen Ländern entstammen sofern nicht anders angegeben den Datensammlungen der Internetseiten [www.tarsiger.com](http://www.tarsiger.com) und [www.netfugl.dk](http://www.netfugl.dk). Es sei darauf hingewiesen, dass diese Beobachtungen vorbehaltlich der Anerkennung der zuständigen Seltenheitenkommissionen genannt werden.

## Anerkannte Nachweise – accepted records

### Non-Passeriformes

#### ■ Kanadapfeifente – American Wigeon

*Mareca americana* (28-5-2)

Schleswig-Holstein: 17.4.-6.5.2017 NSG Kleiner Binnenensee, Kreis Plön, K2+, M, Foto (Bernd Koop, Max Hoppe).

Niedersachsen: 19.-25.4.2017 NSG Wildvogelreservat Nordkehdingen, Kreis Stade, K2+, M, Foto (Jan Richert, Gerd-Michael Heinze, Tim-Lukas Richert u. a.).

#### ■ Carolinakrickente – Green-winged Teal

*Anas carolinensis* (15-17-4)

Schleswig-Holstein: 25.3.-10.4.2017 NABU-Wasservogelreservat Wallnau/Fehmarn, Kreis Ostholstein, K2+, M, Foto (Béla Bartsch, Melanie Theel, Martin Altemüller, Nikola Vagt, Stefan Lunk).

Mecklenburg-Vorpommern: 4.-28.4.2017 Salzwiese Ladebow, Kreis Vorpommern-Greifswald, K2+, M (Steffen Brasch, Marcel Tenhaeff u. a.). \*

Nordrhein-Westfalen: 12.2.-15.3.2017 NSG Krickenbecker Seen, Kreis Viersen, K2+, M, Foto (André Rusman, Holger Multhaupt, Ingo Briegel, Herbert Haas, Edith Pahl u. a.). • 30.3.-19.4.2017 NSG Ehemalige Klärteiche Bedburg, Rhein-Erft-Kreis, K2+, M, Foto (Joachim Busch, Norbert Wittling, Norbert Uhlhaas).

#### ■ Blaüflügelente – Blue-winged Teal

*Anas discors* (21-3-0)

Nordrhein-Westfalen: 19.12.2016-4.4.2017 Boisdorfer See, Rhein-Erft-Kreis, K2+, M, Foto (André Rusman, Daniel Lück, Alexandra Schieweling, Claudius Fricke, Andreas Leistikow, Jannis Leistikow u. a.).



Foto 2: Kanadapfeifente – American Wigeon – *Mareca americana*. Foto: J. Ruddek. Nordkehdingen/NI, 22.4.2017.

#### ■ Ringschnabelente – Ring-necked Duck

*Aythya collaris* (41-11-4)

Niedersachsen: 25.-29.10.2017 Üfinger Klärteiche, Kreis Peine, K2+, M, Foto (Karsten van Heukelum u. a.).

Sachsen-Anhalt: 5.-11.6.2017 Zuckerfabrik Wanzleben, Kreis Börde, K2+, M, Foto (Rolf Hort, Robert Würfl). • 8.12.2017-7.5.2018 Lebendorfer Teiche, Salzlandkreis, K1, W, Foto (Daniel Towers, Tom Wulf).

Rheinland-Pfalz: 31.12.2016-1.1.2017 Kiefweiher, Stadt Ludwigshafen am Rhein, K2+, M, Foto (DAK). • 5. und 7.3.2017 NSG Mecktersheimer Tongruben, Rheinland-Pfalz-Kreis, K3+, M, Foto (Erwin Seftin, Simon Steiger).

Saarland: 30.10.2017-30.3.2018 Saar bei Dillingen, Kreis Saarlouis, K11+, M, Foto (DAK).

Bayern: 10.-17.12.2017 Isarkanal Unterföhring, Kreis München, W, Foto (Christian Haass, Martin Hennenberg, Matthias Schöbinger, Brigitte Schöbinger).

Baden-Württemberg: 4.3.-9.4.2017 NSG Wagbachniederung, Kreis Karlsruhe, K3+, M, Foto (Peter Erlemann, Eleonore Erlemann u. a.). • 29.12.2017-1.1.2018 Ehrlichsee, Kreis Karlsruhe, K3+, M, Foto (DAK).

Die Beobachtungsorte der Ringschnabelente in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg im März/April 2017 liegen nur wenige Kilometer voneinander entfernt, weshalb beide Beobachtungen vermutlich daselbe Individuum betroffen haben. Der mutmaßlich selbe Vogel war bereits im Dezember 2016 und Januar 2017 am Rhein zwischen Karlsruhe und Mannheim beobachtet worden (DAK 2018) und wurde im Winter 2017/18 ebenfalls wieder in der Region entdeckt. Die Beobachtungen werden zu einem Nachweis zusammengefasst.



Foto 3: Ringschnabelente – Ring-necked Duck – *Aythya collaris*. Zuletzt war 2011 ein Weibchen dieser Art in Deutschland beobachtet worden. Foto: U. Nielitz. Lebendorfer Teiche/ST, 13.12.2017.



Foto 4: Prachteiderente – King Eider – *Somateria spectabilis*. Es blieb bei der einmaligen Beobachtung des Vogels in der Eckernförder Bucht. Foto: N. Hobrucker. Aschau/SH, 1.4.2017.

Die wiederkehrende Ringschnabelente im Saarland wurde im Dezember 2008 erstmals als mindestens vorjähriges Ind. dort festgestellt, befand sich 2017 also bereits mindestens im elften Kalenderjahr.

- **Prachteiderente** – King Eider  
*Somateria spectabilis* (26-5-1)  
Schleswig-Holstein: 1.4.2017 Aschau, Kreis Rendsburg-Eckernförde, K2+, W, Foto (DAK).

- **Brillenente** – Surf Scoter  
*Melanitta perspicillata* (9-2-1)  
Schleswig-Holstein: 22.6.2017 Überfahrt Cuxhaven-Helgoland, Kreis Dithmarschen, K2, M, Foto (Alexander Gatzemeier, Luca Gatzemeier).

- **Kamtschatkasamtente** – Stejneger's Scoter  
*Melanitta stejnegeri* (0-0-1)  
AWZ: 16.1.2017 Adlergrund, Ostsee, K3+, M, Foto (Margus Ellermaa).

Erst bei der Durchsicht von während Seevogelerfassungen von einem Forschungsschiff auf der Ostsee – nur wenige hundert Meter innerhalb deutscher Gewässer – gemachten Fotos, fiel unter einigen Samtenten eine weitere, ungewöhnlich gefärbte Ente auf. Diese stellte sich bei genauerer Betrachtung als erster Nachweis der in Nordostasien brütenden und entlang der ostasiatischen Küste überwinterten Kamtschatkasamtente für Deutschland heraus, die vor allem durch ihren sehr ausgeprägten Schnabelhöcker und den großen weißen Augenfleck auffällt. Bis vor kurzem wurde dieses Taxon noch gemeinsam mit *M. deglandi* als Höckersamtente geführt. Erst nach Erscheinen der aktuellen Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL & KRÜGER 2018) wurde die Trennung der beiden Arten auf der IOC World Bird List durchgeführt (GILL & DONSKER 2019).



Foto 5: Brillenente – Surf Scoter – *Melanitta perspicillata*. Erst auf Fotos wurde der mit Trauerenten *Melanitta nigra* durchziehende Vogel entdeckt. Foto: A. Gatzemeier. Helgoländer Bucht/SH, 22.6.2017..

In der gesamten Westpaläarktis sind Höckersamtenten eine große Ausnahmeerscheinung. Zwar gelang der erste Nachweis bereits 1886 in Frankreich (JIGUET & CAF 2007), doch folgten weitere erst ab den 1990er Jahren. Bis heute existieren rund 35 Nachweise. Die genaue Zahl lässt sich schwer ermitteln, da einzelne Vögel nachweislich selbst nach jahrelanger Abwesenheit an bekannte Orte zurückkehrten (FARRAR & JONES 2011). Rund ein Drittel aller Nachweise in der Westpaläarktis entfällt auf Island. Dort wird erwartungsgemäß die amerikanische Form beobachtet. Viele weitere Nachweise, insbesondere in Skandinavien, betreffen aber die asiatische Kamtschatkasamtente.

- **Gelbschnabeltaucher** – Yellow-billed Loon  
*Gavia adamsii* (74-17-4)  
AWZ: 13.3.2017 Oderbank/Ostsee, K2+, Foto (Jonas Buddemeier, Nele Markones). • 14.3.2017 Adlergrund/Ostsee, K3+, Foto (Jonas Buddemeier, Nele Markones).  
Schleswig-Holstein: 14.9.2017 Ellenbogen/Sylt, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (DAK). • 27.10.2017 Büsum, Kreis Dithmarschen, immat. (Martin Hennenberg).



Foto 6: Kamtschatkasamtente – Stejneger's Scoter – *Melanitta stejnegeri*. Auch hier erfolgten Entdeckung und Bestimmung erst nachträglich bei Durchsicht der Fotos. Foto: M. Ellermaa. Adlergrund/AWZ, 16.1.2017.





Foto 7: Schwarzbrauenalbatros – *Black-browed Albatross* – *Thalassarche melanophris*. 2017 war die Chance auf eine Beobachtung auf Sylt so gut wie nie. Foto: O. Käseberg. Sylt/SH, 28.5.2017.

■ **Schwarzbrauenalbatros** – *Black-browed Albatross* *Thalassarche melanophris* (2-1-0)  
*Helgoland*: 5.-6.4., 11.4., 16.-17.4., 22.-23.4., 2.6. und 30.7.2017 K8+, Foto (Sven Portig, Jochen Dierschke, Janine Brauneis u. a.).  
*Schleswig-Holstein*: 10.-11.4., 16.4., 21.-23.4., 25.-30.4., 3.-5.5., 7.-9.5., 11.5., 17.-18.5., 20.-21.5., 26.-30.5., 4.-6.6., 8.6., 12.6., 15.-24.6., 26.6., 30.6.-5.7., 8.-9.7., 11.7., 13.7.,

24.7., 26.-30.7., 3.8., 5.-13.8. und 19.-20.8.2017 Sylt, Kreis Nordfriesland, K8+, Foto (Dominic Nachtsheim, Franziska Michler, Florian Braun, Helmut Laußmann u. a.).

Seit 2014 sucht der bekannte Schwarzbrauenalbatros alljährlich die Deutsche Bucht auf. Am Rantumbecken auf Sylt war er 2017 besonders zuverlässig und teils über viele Tage am Stück zu beobachten (Abb. 2).

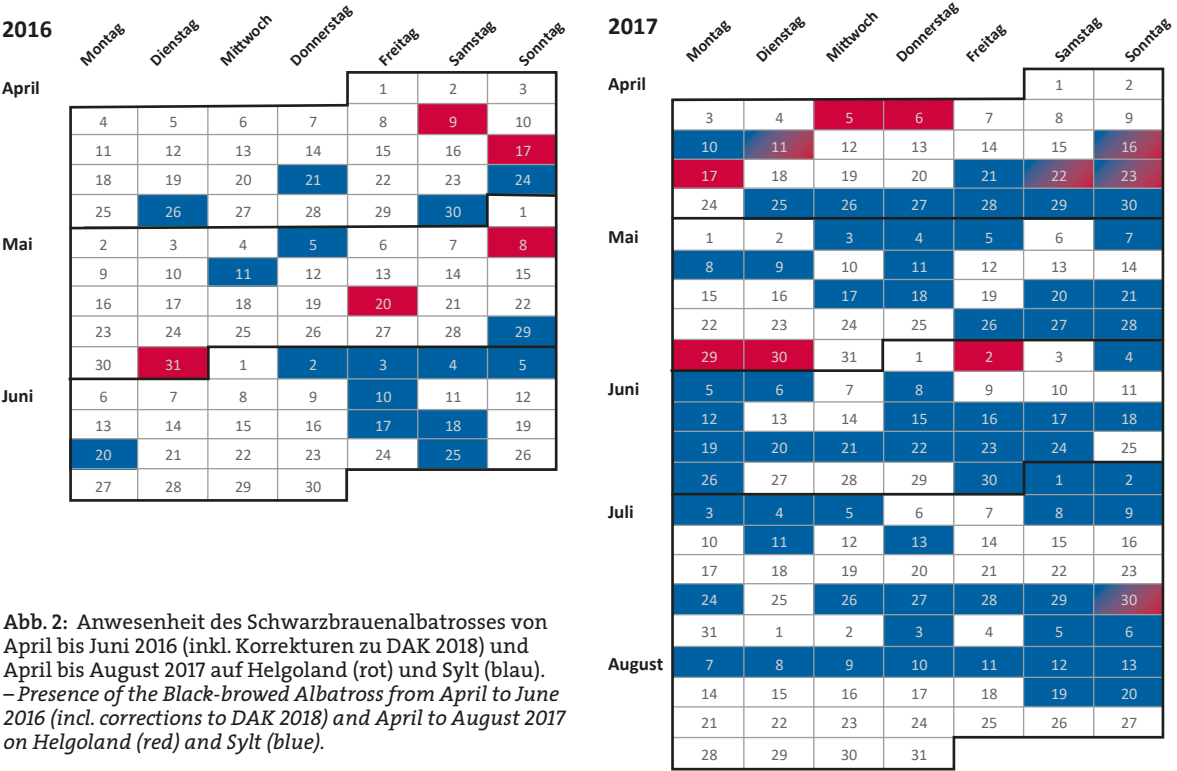


Abb. 2: Anwesenheit des Schwarzbrauenalbatrosses von April bis Juni 2016 (inkl. Korrekturen zu DAK 2018) und April bis August 2017 auf Helgoland (rot) und Sylt (blau). – *Presence of the Black-browed Albatross from April to June 2016 (incl. corrections to DAK 2018) and April to August 2017 on Helgoland (red) and Sylt (blue).*

■ **Sturmschwalbe** – *European Storm Petrel*  
*Hydrobates pelagicus* (63-13-11)

**Schleswig-Holstein:** 8.10.2017 Überfahrt Cuxhaven-Helgoland, Kreis Dithmarschen, Foto (Armin Kreusel, Bastian Meise, Eckhard Möller).

**Niedersachsen:** 6.10.2017 Cuxhaven, Kreis Cuxhaven, 10 Ind., Foto (Henning Kunze, Oliver Nüssen u. a.).

Ein bemerkenswerter Einflug der Sturmschwalbe. Einige weitere Beobachtungen von mindestens sieben Individuen aus der Nordsee (5.10., 6.10., 7.10., 8.10. sowie 30.10. und 21.11.2017) wurden bislang leider nicht bei der DAK dokumentiert.

■ **Gelbschnabel-Sturmtaucher** – *Cory's/Scopoli's*  
*Shearwater – Calonectris borealis/diomedea* (18-4-1)

**Niedersachsen:** 18.10.2017 Wangerooge, Kreis Friesland, Foto (Behrend Dellwisch, Luise Przibilla, Tom Heide).

Es ist davon auszugehen, dass es sich bei diesem wie auch den meisten anderen Nachweisen von Gelbschnabel-Sturmtauchern in der Nordsee um den im Atlantik verbreiteten Corysturmtaucher (*C. borealis*) handelte. Auch der ausschließlich im Mittelmeer brütende Sepiasturmtaucher (*C. diomedea*) ist jedoch in Deutschland nachgewiesen, wenn auch bislang nur einmalig Ende Oktober 1891 in Baden-Württemberg (LAMPERT 1892, BARTHEL & KRÜGER 2018). Die beiden Arten sind –insbesondere unter „seawatching-Bedingungen“ – nur schwer zu unterscheiden. Es handelte sich um die erste Beobachtung eines Gelbschnabel-Sturmtauchers in Deutschland seit 2012.

■ **Atlantiksturmtaucher** – *Manx Shearwater*  
*Puffinus puffinus* (156-30-11)

**Helgoland:** 7.6.2017 5 Ind., Foto (Gotthard Krug, Jochen Dierschke, Elmar Ballstaedt). • 13.8.2017 (Lars Burnus, Marvin Fehn, Marius Holtkamp). • 12.9.2017 (Thiemo Karwinkel, Jochen Dierschke, Thomas Klinner).

**Schleswig-Holstein:** 31.5.2017 List/Sylt, Kreis Nordfriesland (Robert Würfl).

**Niedersachsen:** 13.9.2017 Elbe vor Cuxhaven, Kreis Cuxhaven (Armin Kreusel).

**Mecklenburg-Vorpommern:** 18.9.2017 Insel Ruden, Kreis Vorpommern-Greifswald (Béla Bartsch).

**Brandenburg:** 14.9.2017 Altfriedländer Teiche, Kreis Märkisch-Oderland, Foto (Martin Fiddicke, Rainer Fiddicke).

Weitere vier Beobachtungen von Atlantiksturmtauchern aus der Nordsee (8.6., 10.6., 13.9., 14.9.2017) sowie zwei Beobachtungen aus der Ostsee (15.9., 19.9.2017) wurden bislang leider nicht bei der DAK dokumentiert. Bemerkenswert ist der Nachweis im ostdeutschen Bin-

nenland – zuletzt wurde 2004 ein Atlantiksturmtaucher im deutschen Binnenland nachgewiesen (DSK 2008).

■ **Sichler** – *Glossy Ibis*  
*Plegadis falcinellus* (73-107-3)

**Bayern:** 11.5.2017 Schurrsee, Kreis Dillingen a.d. Donau, 2 Ind., K3+, davon 1 Ind. bis 12.5.2017, Foto (DAK).

**Baden-Württemberg:** 30.4.2017 Wollmatinger Ried, Kreis Konstanz, K3+, Foto (DAK). • 4.-6.9.2017 Erbacher Stausee, Alb-Donau-Kreis, K1, Foto (Tobias Eppele, Jörg Kächele, Klaus Reiner).

Nachtrag:

**Sachsen-Anhalt:** 29.4.-1.5.2016 Trentsee, Kreis Stendal, K2+, Foto (Reinhard Gerken, Eckhard Garve, Verena Garve, Rolf Schneider u. a.).

**Bayern:** 9.5.2016 Großheubach, Kreis Miltenberg, K3+, Foto (Angelika Krätzel).

Der Sichler wurde zum 1.1.2019 von der nationalen Meldeliste der DAK gestrichen (DAK 2019). Beobachtungen sind künftig bei den Avifaunistischen Landeskommissionen zu dokumentieren. Nachmeldungen nimmt die DAK gern entgegen.

■ **Rallenreihher** – *Squacco Heron*  
*Ardeola ralloides* (83-56-9)

**Niedersachsen:** 20.5.2017 Polder Glies, Kreis Cuxhaven, K3+, Foto (Göran Deckert).

**Nordrhein-Westfalen:** 19.6.2017 Wassergewinnung Essen-Überruhr, Stadt Essen K3+, Foto (Tobias Rautenberg, Patrick Kretz). • 29.8.2017 Aasee, Stadt Münster, Foto (Simon Brüggeshemke).

**Bayern:** 15.5. sowie 25.-28.5.2017 NSG Ammersee-Südende, Kreis Weilheim-Schongau, K2+, Foto (Jochen Hüttel, Christian Haass, Richard Zwintz, Jörg Möller, Matthias Schöbinger, Andreas Kraus). • 17.6.2017 Ismaninger Speichersee, Kreis München, K2+ (Martin Brückner, Ursula Firsching).

**Baden-Württemberg:** 6.-8.5.2017 Schussenmündung, Bodenseekreis, K3+, Foto (DAK). • 31.5.2017 Wollmatinger Ried, Kreis Konstanz, K3+, Foto (Natascha Kunkel). • 12.6.2017 NSG Stausee Stockmühle, Ostalbkreis, K2, Foto (DAK). • 2.-10.7.2017 Eriskircher Ried, Bodenseekreis, K3+, Foto (Matthias Hemprich, Gerhard Knötzsch, Peter Miotk, Stefan Hecht, Ronald Stoyan, Christoph Geissler, Irith Wille).

Nachtrag:

**Baden-Württemberg:** 26.5.2016 Zugwiesen Ludwigsburg, Kreis Ludwigsburg, K2+, Foto (DAK).

Nach dem Rekordjahr 2016 mit insgesamt 14 Nachweisen in Deutschland, waren Rallenreihher auch 2017 wie-



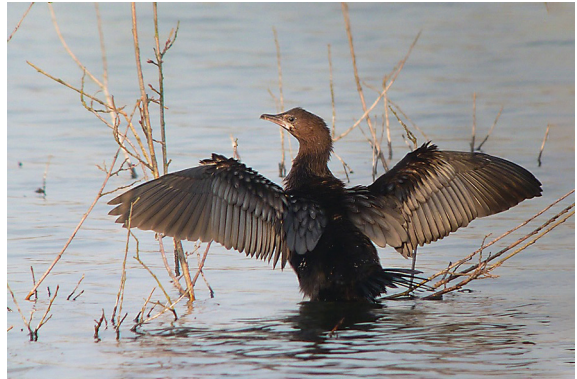
**Foto 8:** Weißbauchtölpel – Brown Booby – *Sula leucogaster*. Die Entdeckung dieses Vogels gehört sicher zu den am wenigsten erwarteten Vogelbeobachtungen der vergangenen Jahre. Foto: T. Kuppel. Blauer Werder/NL, 20.8.2017.

der mit neun Nachweisen stark vertreten. Seit Ende der 1980er-Jahre wird die Art fast alljährlich hierzulande nachgewiesen, seit der Jahrtausendwende in steigender Zahl (DAK 2018).

- **Weißbauchtölpel** – Brown Booby  
*Sula leucogaster* (0-0-1)  
Niedersachsen: 20.8.2017 Tinholt, Grafschaft Bentheim und Blauer Werder, Kreis Diepholz, K3+, Foto (Günter Niehaus, Gero Gülker, Thomas Kuppel).

Die Entdeckungsgeschichte dieses überraschenden Erstnachweises wird von GÜLKER et al. (2019) im Detail beschrieben und weiteren Nachweisen in Europa gegenübergestellt.

- **Zwergscharbe** – Pygmy Cormorant  
*Phalacrocorax pygmeus* (27-26-5)  
Sachsen-Anhalt: 6.8.2015-18.5.2017 Salzlandkreis, K1, Foto (Frank Weihe, Uwe Nielitz, Uwe Kramer, Björn Schäfer, Johannes Honold u. a.).  
Hessen: 19.3.2017-17.4.2018 Borkener See und Gombether See, Schwalm-Eder-Kreis, K2, Foto (Horst Schaub u. a.).  
Thüringen: 29.7.2017 Stausee Dachwig, Kreis Gotha, K1, Foto (DAK).  
Bayern: 14.9.2016-3.1.2017 Illerstausee Kardorf, Kreis Unterallgäu, 2 Ind., 1 K2+, 1 K1, davon ein Ind. bis 10.1.2017, Foto (Wolfgang Einsiedler, Bertram Einsiedler, Norbert Grimbacher, Karoline Bode, Helmut Kades, Patrick Weber). • 16.10.2016-5.4.2017 Karlstadt, Kreis Main-Spessart, K1, Foto (Franz Rüppel, Markus Gläßel). • 19.7.-8.9.2017 Ismaninger Fischteiche, Kreis München, K1, Foto (Martin Hennenberg, Peter Dreyer, Erwin Taschner u. a.). • 8.9.2017 Ismaninger Fischteiche, Kreis München, zusätzliches Ind., Foto (Erwin Taschner u. a.). • 22.7.-4.8.2017 Sempt-Flutkanal W Mitterlern, Kreis Erding, K1, Foto (Thomas



**Foto 9:** Zwergscharbe – Pygmy Cormorant – *Phalacrocorax pygmeus*. Der Vogel hielt sich für über ein Jahr in dem Gebiet auf. Foto: B. Meise. Gombeth/HE, 4.11.2017.

Großmann, Josef Reichart, Matthias Schöbinger, Christian Magerl).

- **Gleitaar** – Black-winged Kite  
*Elanus caeruleus* (8-22-7)  
Niedersachsen: 10.4.2017 Truppenübungsplatz Bramsche-Achmer, Kreis Osnabrück, K3+, Foto (Axel Zinke). • 14.-15.4.2017 NSG Engdener Wüste, Grafschaft Bentheim, K3+, Foto (Günter Niehaus, Jan-Harm Mülstegen). • 28.11.2017 Bullenbruch, Kreis Stade, K2+, Foto (Jörg Oberkampff).  
Brandenburg: 4.-6.10.2017 Belziger Landschaftswiesen, Kreis Potsdam-Mittelmark, K2+ (Martin Löschau, Klaus Rennert, Rik Vetter u. a.).  
Rheinland-Pfalz: 16.3.2017 Gondenbrett-Wascheid, Eifelkreis Bitburg-Prüm, K2+ (Sebastian Flinkerbusch). • 1.8.2017 Aspisheim, Kreis Mainz-Bingen, K2+ (Hans-Georg Folz, Jutta Rosenbaum-Folz).  
Bayern: 8.-24.9.2017 Burgbernheim, Kreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim, K2+, Foto (Gudrun Pauldrach, Rudi Lang, Armin Gsell, Iris Mühlberger u. a.).  
Baden-Württemberg: 20.5.-17.6.2017 Haigerloch, Zollernalbkreis, K2, Foto (DAK).

#### Nachtrag:

- Baden-Württemberg: 5.12.2016 Gammertingen, Kreis Sigmaringen, K2+ (Marion Gschweng).

Aufgrund der zeitlichen wie auch räumlichen Nähe (Luftlinie rund 60 km) werden die beiden Beobachtungen im April 2017 in Niedersachsen zu einem Nachweis zusammengefasst.

- **Schelladler** – Greater Spotted Eagle  
*Aquila clanga* (31-7-0)  
Schleswig-Holstein: 23.10.2016-15.3.2017 Mötjensee/Lundener Niederung, Kreis Dithmarschen, K5, Foto (DAK).



**Hybrid Schell- x Schreiadler** – *Greater x Lesser Spotted Eagle* – *Clanga clanga* x *C. pomarina*  
 Niedersachsen: 30.3.2017 Bardel, Grafschaft Bentheim, K2, Foto (Ben Hulsebos, Johan Verloop).  
 Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Brandenburg: 13.-15.5.2017 K3, besendert.  
 Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen, Bayern: 27.9.-7.10.2017 K3, besendert.

#### Nachtrag:

Sachsen, Bayern, Baden-Württemberg, Hessen: 29.9.-1.10.2015 K1, besendert.  
 Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern: 6.-16.6.2016 K2, besendert.  
 Bayern, Baden-Württemberg: 30.9.-5.10.2016 K2, besendert.

Der im März 2017 im niederländisch-deutschen Grenzbereich beobachtete Vogel wurde auch von der niederländischen CDNA als Hybrid der beiden *Clanga*-Arten anerkannt (GELLING et al. 2018). Der im Mai und September/Okttober 2017 in verschiedenen Bundesländern beobachtete besenderte Vogel im dritten Kalenderjahr wurde 2015 in Litauen nestung markiert. Auch die Nachträge betreffen dieses Individuum.

■ **Zwergadler** – *Booted Eagle*  
*Hieraaetus pennatus* (67-22-1)  
 Rheinland-Pfalz: 6.8.2017 Ulmener Jungferweiher, Kreis Cochem-Zell, K2+, dunkle Morphe, Foto (Christian Dietzen).

■ **Adlerbussard** – *Long-legged Buzzard*  
*Buteo rufinus* (27-40-4)  
 Schleswig-Holstein: 24.8.2017 Katinger Watt, Kreis Nordfriesland, K1, Foto (Jörg Chmill-Völsch, Sandor Samu).  
 Brandenburg: 4.-16.7.2017 Randowbruch, Kreis Uckermark, K2, Foto (Steve Klasan, Norbert Vilcsko, Stefan Fahl u. a.).  
 Bayern: 28.-29.7.2017 Wiesmet, Kreis Ansbach, K2+, Foto (Andreas Stern, Werner Keim, Michael Braun, Markus Römhild).  
 Baden-Württemberg: 10.9.2017 Lingental, Rhein-Neckar-Kreis, K2+ (Jochen Roeder).

■ **Zwergsumpfhuhn** – *Baillon's Crake*  
*Porzana pusilla* (40-43-1)  
 Brandenburg: 2.-8.6.2017 Jänschwalder Wiesen, Kreis Spree-Neiße, K2+, M, Tonaufnahme (Ralf Zech, Bernd Litzkow, Hartmut Haupt, Steve Klasan, Heinz Glode).

■ **Triel** – *Eurasian Stone-curlew*  
*Burhinus oedicephalus* (61-70-19)  
 Niedersachsen: 6.5.2017 Landgrabenniederung Predöhl, Kreis Lüchow-Dannenberg, K2+, Foto (Stefan Beilke). • 1.-5.7.2017 Elmlohe, Kreis Cuxhaven, K2+, Foto (Jan Richert, Tim-Lukas Richert, Jörn Wildberger u. a.).  
 Mecklenburg-Vorpommern: 18.7.2017 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, Tonaufnahme (Jonas Buddemeier).  
 Sachsen: 30.9.2017 Leipzig-Südvorstadt, Stadt Leipzig, Tonaufnahme (Patrick Franke).  
 Saarland: 25.-31.7.2017 Neuforweiler, Kreis Saarlouis, Foto (DAK).  
 Bayern: 29.4.2017 Rosenheim-Pang, Stadt Rosenheim, K2+, Foto (Johanna Rathgeber-Knan, Jörg Langenberg). • 3.-5.5.2017 Freisinger Moos, Kreis Freising, K2+, Foto (Florian Marchner, Matthias Schöbinger, Brigitte Schöbinger, Martin Hennenberg u. a.). • 8.-13.7.2017 Dettelbach, Kreis Kitzingen, K2+, Foto (Helmut Schwenkert, Gerhard Guckelsberger).  
 Baden-Württemberg: 29.3.-3.8.2017 Nördliches Markgräflerland, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, bis zu 10 K2+, 2 Pullus, mindestens drei Brutpaare, Foto (Jan Daniels-Trautner, Daniel Kratzer u. a.). • 24.5.2017 Meersburg, Bodenseekreis, K2+, Foto (Elias Fritz).

Mit drei Bruten und möglicherweise einem weiteren Revier war das Jahr 2017 eines der erfolgreichsten seit Entdeckung des einzigen deutschen Brutvorkommens im Nördlichen Markgräflerland 2011. Über den Brut-erfolg ist nichts bekannt. Es wurden lediglich zwei nicht-flügge Jungvögel beobachtet.

Der Triel wurde zum 1.1.2019 von der nationalen Meldeliste der DAK gestrichen und in die Obhut der Avifaunistischen Landeskommissionen übergeben (DAK 2019). Nachmeldungen nimmt die DAK gern entgegen.



Foto 10: Tundra-Goldregenpfeifer – *Pacific Golden Plover* – *Pluvialis fulva*. Für fast drei Wochen rastete der Vogel zwischen europäischen Goldregenpfeifern. Foto: F. Bexter. Wedeler Marsch/SH, 15.9.2017.



Foto 11: Weißbürzel-Strandläufer – *White-rumped Sandpiper* – *Calidris fuscicollis*. Erster Nachweis dieser Limikolenart für Brandenburg. Foto: S. Klasan. Gülper See/BB, 20.7.2017.



Foto 12: Grasläufer – *Buff-breasted Sandpiper* – *Calidris subruficollis*. Die beiden Grasläufer führten teilweise ihre charakteristische Balz vor. Foto: A. Bräunlich. Hauke-Haien-Koog/SH, 28.8.2017.

■ **Steppenkiebitz** – *Sociable Lapwing*  
*Vanellus gregarius* (119-42-1)  
Baden-Württemberg: 27.9.2017 NSG Wagbachniederung, Kreis Karlsruhe, Foto (Martin Grimm).

■ **Tundra-Goldregenpfeifer** – *Pacific Golden Plover*  
*Pluvialis fulva* (16-12-1)  
Schleswig-Holstein: 10.-29.9.2017 Wedeler Marsch, Kreis Pinneberg, K2+, Foto (Lars Burnus, Christoph Nissen, Elias Engel u. a.).

■ **Weißbürzel-Strandläufer** – *White-rumped Sandpiper* – *Calidris fuscicollis* (30-9-1)  
Brandenburg: 20.-21.7.2017 Gülper See, Kreis Havelland, K2+, Foto (Henning Fedders, Rolf Schneider, Steve Klasan, Martin Miethke, Hartmut Haupt, Timo Schneider, Wilfried Schreck).

**Nachtrag:**

Schleswig-Holstein: 8.8.2014 Rickelsbüller Koog, Kreis Nordfriesland, K2+ (Martin Kühn, Ralph Martin).

■ **Grasläufer** – *Buff-breasted Sandpiper*  
*Calidris subruficollis* (37-16-4)  
Schleswig-Holstein: 22.8.-1.9.2017 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (Kai Dallmann, Manfred Walter u. a.). • 28.8.-6.9.2017 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, K1, Foto (Kai Dallmann, Manfred Walter u. a.). • 26.8. und 1.9.2017 Rickelsbüller Koog, Kreis Nordfriesland, K1, Foto (Balduin Fischer). • 22.9.-3.10.2017 Meldorfer Speicherkoog, Kreis Dithmarschen, K2+, Foto (DAK).

■ **Großer Schlammläufer** – *Long-billed Dowitcher*  
*Limnodromus scolopaceus* (8-1-1)  
Schleswig-Holstein: 31.7.-1.8.2017 sowie 25.-26.8.2017 Rickelsbüller Koog, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto

(Balduin Fischer, Martin Kühn, Klaus Günther u. a.). Der Vogel wurde zuvor am 21.7.2017 auf dänischer Seite im Margrethe Kog entdeckt. Auch die Beobachtung eines Großen Schlammläufers am 10.6.2017 rund 25 km weiter nördlich wird diesem Individuum zugeschrieben (OLSEN et al. 2018).

■ **Doppelschnepfe** – *Great Snipe*  
*Gallinago media* (155-61-7)  
Mecklenburg-Vorpommern: 14.5.2017 Polder Bentzin, Kreis Vorpommern-Greifswald, K2+, Tonaufnahme (Jonas Kotlarz).  
Brandenburg: 31.8.2017 Schönerlinde, Kreis Barnim (Christoph Bock).  
Nordrhein-Westfalen: 10.5.2017 NSG Bislicher Insel, Kreis Wesel, K2+, Foto (Ingbert Schwinum, Robert Willecke, Frank Ulbrich, Ulf-Christian Unterberg).  
• 4.9.2017 NSG Kranzbach, Städteregion Aachen (Daniel Lück).  
Sachsen-Anhalt: 4.9.2017 Salziger See, Kreis Mansfeld-Südharz (Ralf Wendt).



Foto 13: Großer Schlammläufer – *Long-billed Dowitcher* – *Limnodromus scolopaceus*. Zuletzt war die Art im April 2010 in Deutschland nachgewiesen worden (DAK 2012b). Foto: T. Christiansen. Rickelsbüller Koog/SH, 26.8.2017.





**Foto 14:** Schwarzflügel-Brachschwalbe – *Black-winged Pratincole – Glareola nordmanni*. Die Beobachtung stellt den ersten Nachweis für Hessen dar. Foto: T. Langenberg. Bingenheimer Ried/HE, 10.9.2017.

**Bayern:** 3.9.2017 Landschaftspark Unterhaching, Kreis München (Julia Wittmann, Sabine Wittmann, Matthias Schöbinger, Brigitte Schöbinger). • 1.11.2017 Langenpreising-Rosenau, Kreis Erding (Christoph Moning, Julia Wittmann).

Die Doppelschnepfe wurde zum 1.1.2019 von der nationalen Meldeliste der DAK gestrichen (DAK 2019). Beobachtungen sind künftig bei den Avifaunistischen Landeskommissionen zu dokumentieren. Nachmeldungen nimmt die DAK gern entgegen.

■ **Terekwasserläufer** – *Terek Sandpiper*  
*Xenus cinereus* (88-33-4)

**Schleswig-Holstein:** 9.-18.5.2017 Kleientnahmestelle Wedeler Marsch, Kreis Pinneberg, K2+, Foto (Florian Bausch, Torben Rust, Sören Rust).

**Sachsen-Anhalt:** 14.5.2017 Geiseltalsee, Saalekreis, K2+, Foto (Dave R Bird).

**Bayern:** 25.5.2017 Plessenteich, Kreis Neu-Ulm, K2+, Foto (DAK). • 26.-27.5.2017 Ismaninger Speichersee,



**Foto 15:** Elfenbeinmöwe – *Ivory Gull – Pagophila eburnea*. Der bereits Ende 2016 entdeckte Vogel verstarb leider wenige Tage später, vermutlich infolge einer Infektion. Foto: O. Käseberg. St. Peter-Ording/SH, 17.1.2017

Kreis Ebersberg, K2+, Foto (Christian Haass, Martin Hennenberg, Christoph Moning u. a.).

■ **Kleiner Gelbschenkel** – *Lesser Yellowlegs*  
*Tringa flavipes* (12-3-1)

**Baden-Württemberg:** 16.10.-10.11.2017 NSG Rohrsee, Kreis Ravensburg, Foto (Wolfgang Einsiedler, Gerold Dobler, Wibke Wilmanns, Ulrich Grösser, Helmut Kades u. a.).

■ **Schwarzflügel-Brachschwalbe** – *Black-winged Pratincole – Glareola nordmanni* (18-6-1)

**Hessen:** 5.-24.9.2017 NSG Bingenheimer Ried, Wetteraukreis, K1, Foto (Hanns-Jürgen Roland, Udo Seum, Thomas Langenberg u. a.).

Änderung:

**Schleswig-Holstein:** 28.8.2014 Hauke-Haien-Koog sowie 1.9.2014 Maasbüllener Herrenkoog, Kreis Nordfriesland (zuvor nur 1.9.) K2+, Foto (Martin Kühn, Aglaia Abel, Bernhard Disch, Martin Kühn, Ralph Martin).

■ **Elfenbeinmöwe** – *Ivory Gull*  
*Pagophila eburnea* (3-1-0)

**Schleswig-Holstein:** 30.12.2016-1.1.2017 Hallig Hooge sowie 6. und 15.-20.1.2017 St. Peter-Ording, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (Florian Braun, Lena Nachreiner, Vera Schieder u. a.).

■ **Fischmöwe** – *Pallas's Gull*  
*Ichthyæetus ichthyæetus* (20-10-2)

**Mecklenburg-Vorpommern:** 24.7.2017 Wampener Riff, Kreis Vorpommern-Greifswald, K3, Foto (DAK). • 4.9.2017 Polder Kamp, Kreis Vorpommern-Greifswald, K2+, Foto (Jonas Baudson).

■ **Ringschnabelmöwe** – *Ring-billed Gull*  
*Larus delawarensis* (9-2-0)

**Nordrhein-Westfalen:** 28.12.2016-20.3.2017 Leverkusen-Hitdorf, Stadt Leverkusen, K7+, Foto (René Schaack, André Rusman, Frank Wächtersbach).

■ **Eismöwe** – *Glaucous Gull*  
*Larus hyperboreus* (195-65-30)

**AWZ:** 25.3.2017 Nordsee offshore, K4+, Foto (Roland Neumann, Cornelius Schlawe).

**Helgoland:** 5.12.2016-8.1.2017 K1, Foto (Jochen Dierschke, Elmar Ballstaedt, Stefan Thurner u. a.). • 7.1.2017 K2, stark geschwächt und später verstorben, zusätzliches Ind., Foto (Jochen Dierschke, Volker Dierschke u. a.). • 20.-22.3.2017 K2, Foto (Ole Henning, Sven Portig, Gotthard Krug u. a.). • 14.7.2017 K2, Totfund, Foto (Jochen Dierschke, Klaus Müller u. a.).

**Schleswig-Holstein:** 1.1.2017 Vollerwiek, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Phil Keuschen, Jannick Schnier,



Lena Schlünß). • 8.1.-15.2.2017 Wittdün/Amrum, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Florian Teige u. a.). • 8.1.2017 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (DAK). • 12.1.2017 Schleswig, Kreis Schleswig-Flensburg, K2 (Oliver Piepgras). • 13.-26.1.2017 Hauke-Haien-Koog und Osewoldterkoog, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Martin Kühn, Clemens Portofée, Thomas Hempelmann u. a.). • 13.-14.1.2017 Vorland Sönke-Nissen-Koog, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Martin Kühn, Klaus Günther, Claudia Burger). • 15.1.-17.2.2017 St. Peter-Ording, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Peter Erlemann, Eleonore Erlemann, Danilo Saß u. a.). • 21.1.-1.2.2017 St. Peter-Ording, Kreis Nordfriesland, K2, zusätzliches Ind., Foto (Peter Erlemann, Eleonore Erlemann u. a.). • 25.1.2017 Hedwigenkoog, Kreis Dithmarschen, K2, Foto (DAK). • 1.2.2017 Beltringharder Koog, Kreis Nordfriesland, K2, Totfund (Martin Kühn). • 24.3.2017 Wittdün/Amrum, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Bettina Holsten). • 8.4.2017 Olanddamm, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (DAK). • 14.4.2017 St. Peter-Ording, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Martina Wendler). • 28.-29.4.2017 Westerhever Sandbank und Süderoogsand, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Martin Gottschling u. a.). • 22.-29.11.2017 Büsum-Stinteck, Kreis Dithmarschen, K1, Foto (DAK). • 28.12.2017-4.1.2018 Rickelsbüll Koog und Marienkoog, Kreis Nordfriesland, K1, Foto (Martin Kühn, Clemens Portofée u. a.).

**Niedersachsen:** 28.12.2016-17.4.2017 Cuxhaven, Kreis Cuxhaven, K1, Foto (Torben Rust, Thomas Orthmann, Konrad Gaus, Tim-Lukas Richert). • 6.-7.1.2017 Norddeich-Itzendorf, Kreis Aurich, K2 (Torsten Penkert, Christopher König). • 7. und 14.1.2017 Apeler See, Kreis Cuxhaven, K2, Foto (Johannes Martin, Franck Hollander u. a.). • 8.-13.1.2017 Baggersee bei Deponie Breiner Moor, Kreis Leer, K3, Foto (Benjamin Steffen, Thomas Munk, Jens-Hermann Stuke). • 13.-17.1.2017 Mandepolder, dabei zwischenzeitlich 15.1.2017 Norddeich, sowie am 21.1.2017 Neßmersiel, Kreis Aurich, K2, Foto (Andreas Knipping, Bri Esser, Klaus Nottmeyer, Angelika Meister). • 15.1.-17.2.2017 Baggersee bei Deponie Breiner Moor, Kreis Leer, K2, Foto (Benjamin Steffen, Thomas Munk, Jens-Hermann Stuke). • 19.-25.1.2017 Baltrum, Kreis Aurich, K2, Foto (DAK). • 22.1.2017 Neuaharlingersiel, Kreis Wittmund, immat., Foto (Werner Menke, Maria Menke). • 2.2.2017 Speicherbecken Geeste, Kreis Emsland, K3, Foto (Eike Schulze, Carsten Jansen). • 4.2.2017 Großes Meer, Kreis Aurich, K2 (Andreas Knipping, Henning Volmer).

**Sachsen-Anhalt:** 10.-15.1.2017 Deponie Latdorf-Dröbel sowie 15.1.2017 Sachsendorfer Kiesgruben, Salzlandkreis, K2, Foto (Matthias Bull, Louiza Krahn, Anna Schumacher, Uwe Wietschke). • 21.1.-11.2.2017 Badeborn, Kreis Harz, K2, Foto (Uwe Nielitz, Frank Weihe, Martin Wadewitz, Klaus George).

#### Nachtrag:

**Schleswig-Holstein:** 17.3.2016 Witzwort, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (DAK). • 19.11.2016 Flensburg-Kleintastrup, Kreis Schleswig-Flensburg, immat. (Michael Fischer). • 29.-31.12.2016 St. Peter-Ording, Kreis Nordfriesland, K1 (Jan Kieckbusch).

**Niedersachsen:** 16.3.2016 Leer, Kreis Leer, K2 (Andreas Michalik).

#### Änderung:

**Schleswig-Holstein:** 13.-15.2.2016 (zuvor nur 13.2.2016) Meldorfer Hafen, Kreis Dithmarschen, K2 (Volker Dierschke, Annika Peter).

Im Winter 2016/17 kam es an den Küsten West- und Mitteleuropas zu einem auffälligen Einflug von Eismöwen. In Großbritannien und Irland, wo Eismöwen ohnehin in deutlich höherer Anzahl nachgewiesen werden, wurden dabei wohl mehr als 300 Individuen entdeckt (FORGRAVE 2017). In Deutschland war es mit 36 Nachweisen das stärkste Auftreten seit mehr als 20 Jahren.

Die im Juli 2017 auf Helgoland tot gefundene Eismöwe war aufgrund ihres Zustands vermutlich bereits im Winter 2016/17 verstorben.

Bei den Beobachtungen im Januar/Februar 2017 in Sachsen-Anhalt an verschiedenen Orten im Salzlandkreis und Kreis Harz, wird aufgrund der räumlichen Nähe (ca. 35 km Luftlinie) davon ausgegangen, dass es sich um dasselbe Individuum handelte. Bei den zahlreichen Beobachtungen entlang der Nordseeküste wurden einzelne Eismöwen möglicherweise ebenfalls an verschiedenen Orten beobachtet. Anhand der Fotos ließ sich dies jedoch in keinem Fall sicher nachweisen, sodass nur unmittelbar benachbarte Beobachtungen zusammengefasst wurden.

Die Eismöwe wurde zum 1.1.2019 von der nationalen Meldeliste der DAK gestrichen (DAK 2019). Beobachtungen sind künftig bei den Avifaunistischen Landeskommissionen zu dokumentieren. Nachmeldungen nimmt die DAK gern entgegen.

#### ■ **Polarmöwe – Iceland Gull**

*Larus glaucoideus* (100-56-12)

**Helgoland:** 28.12.2016-9.1.2017 K1, Foto (Jochen Dierschke, Frank Stühmer, Klaas Felix Jachmann u. a.).

**Schleswig-Holstein:** 2.-4.1.2017 Hallig Langeneß, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (DAK). • 15.1.-25.11.2017 St. Peter-Ording, Kreis Nordfriesland, K2, Foto & Tonaufnahme (Martin Kühn, Peter Erlemann, Eleonore Erlemann, Bernd Ratzke, Katrin Urban, Andrew Durso, Kendal Morris, Tom Wulf, Manfred Walter u. a.). • 15.2.-24.3.2017 Bülk, Kreis Rendsburg-Eckernförde, K2, Foto (Thomas Hansen, Danilo Saß, René

Schaack, Bernd Koop u. a.). • 7.5.-4.6.2017 Mövenberg Schleswig, Kreis Schleswig-Flensburg, zwischenzeitlich am 25.5. bei Winnert, Kreis Nordfriesland und Wohld, Kreis Schleswig-Flensburg und am 1.6. bei Silberstedt, Kreis Schleswig-Flensburg, K2, Foto (DAK). • 15.-16.12.2017 Witzwort, Kreis Nordfriesland, K1, Foto (Martin Kühn, Susanne Kühn). • 18.-22.12.2017 Hafen Büsum, Kreis Dithmarschen, K2, Foto (DAK).

**Hamburg:** 12.2.-26.4.2017 Hamburg-Altona, Stadt Hamburg, K3, Foto (Christian Wegst, Guido Teenck, Sören Rust, Nick Netzler u. a.).

**Niedersachsen:** 4.1.2017 Norderney, Kreis Aurich, K2, Foto (Alexander Sührig). • 21.4.2017 sowie 27.5.-4.8.2017 Baltrum, Kreis Aurich, K2, Foto (Uwe Schürkamp, Barbara Nannen, Jolane Kappes, Heinz Ideus u. a.).

**Mecklenburg-Vorpommern:** 9.1.2017 Brahltsdorf, Kreis Ludwigslust-Parchim, K2, Foto (DAK).

**Hessen:** 9.4.2017 Posthof Frankfurt, Stadt Frankfurt am Main, K2, Foto (Ingo Rösler).

**Baden-Württemberg:** 29.1.2017 Au am Rhein sowie 14.-20.2.2017 Rastatt, Kreis Rastatt K2, Foto (Klaus Lechner, Andreas Vogel, Gerd Schön, Martin Seiser, Oliver Harms).

Neben der großen Anzahl im Winter 2016/17 an der deutschen Nordseeküste beobachteter Eismöwen, gelangen auch ungewöhnlich viele Beobachtungen der Polarmöwe. Insgesamt wurde die Art im Berichtsjahr 2017 zwölfmal nachgewiesen. Seit der Jahrtausendwende gab es nur 2012 mit insgesamt 38 Individuen noch mehr Nachweise in einem Jahr.

Die im April sowie ab Mai auf Baltrum beobachtete Polarmöwe wurde am 22.6.2017 mit einem gelben Farbring markiert. Der Vogel wurde allerdings am 4.8.2017

letztmalig lebend beobachtet und vier Tage später tot gefunden. Bei der im Januar/Februar 2017 in Baden-Württemberg beobachteten Polarmöwe handelt es sich um den ersten Nachweis für dieses Bundesland.

#### ■ Papageitaucher – *Atlantic Puffin*

*Fratercula arctica* (69-30-4)

**Helgoland:** 24.3.2017 K3+ (Stefan Thurner). • 8.6.2017 K2+, Foto (Elmar Ballstaedt, Jochen Dierschke, Stefan Thurner). • 17.6.2017 K3+ (Kai Kruse, Elmar Kotolinsky, Frank Schulz, Sven Portig).

**Schleswig-Holstein:** 3.10.2017 Überfahrt Cuxhaven - Helgoland, Kreis Dithmarschen, K2+ (Tim-Lukas Richert, Hans-Joachim Ropers).

#### ■ Zwergohreule – *Eurasian Scops Owl*

*Otus scops* (58-28-19)

**Nordrhein-Westfalen:** 10.-31.5.2017 Rhein-Kreis Neuss, M, K2+, Foto & Tonaufnahme (Markus Hubatsch, Winfried Schlüngel, Klaus Wyrich u. a.). • 17.5.2017 Köln-Dellbrück, Stadt Köln, K2+, gefangen und beringt, Foto (Willi Knopp).

**Sachsen-Anhalt:** 7.5.-12.6.2017 Burgenlandkreis, K2+, M, gefangen und beringt, Foto & Tonaufnahme (Michael Nickel, Uwe Zeidler, Joachim Zaumseil u. a.).

**Hessen:** 5.-30.6.2017 Kreis Waldeck-Frankenberg, K2+, M, Foto & Tonaufnahme (Michael Wimbauer, Bastian Meise, Erika Höhle u. a.).

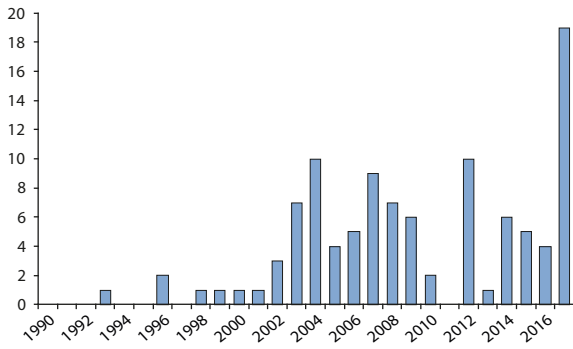
**Rheinland-Pfalz:** 25.5.-9.6.2017 Kreis Ahrweiler, K2+, Tonaufnahme (Alexander Diel).

**Bayern:** 20.5.2017 Langerringen, Kreis Augsburg, Totfund, Foto (Rebecca Müller, Laura Klöveborn). • 21.5.-11.6.2017 Kreis Bayreuth, M, K2+, Tonaufnahme (Harald Schott, Michael Bokämper, Christoph Stummer u. a.). • 23.5.-14.6.2017 Stadt Landshut, K2+, Tonaufnahme (Helmut Pfitzner, Gerhard Donderer, Christian Brummer, Susanne Rieck, Kilian Wasmer, Hans Ondraczek). • 23.5. sowie 22.6.-12.8.2017 Kreis Unterallgäu, 2 Ind., M, W, K2+, Tonaufnahme, Brutverdacht (Jens Sachteleben, Wolfgang Faulhammer, Alexander Klose, Daniel Honold). • 27.5.-8.6.2017 Stadt Landsberg am Lech, K2+, Tonaufnahme (Ulrich Kreutzer, Marianne Rid, Hans Rid).

**Baden-Württemberg:** 27.4.-26.6.2017 Kreis Esslingen, 2 Ind., M, W, K2+, Tonaufnahme, Brutverdacht (Johannes Mayer, Frank Schurr, Tim Schmoll u. a.). • 17.-31.5.2017 Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, 2 Ind., M, W, K2+, Tonaufnahme, Brutverdacht (Jan Daniels-Trautner, Manuel Jansen, Ralph Martin, Bernhard Disch u. a.). • 28.5.2017 Kreis Tübingen, K2+ (Hartwig Stadelmaier, Metta Riebesell). • 30.5.-7.6.2017 Kreis Biberach, K2+, M, Tonaufnahme (Jürgen Dämmgen, Armin Bochtler u. a.). • 6.-14. sowie 21.6.2017 Alb-Donau-Kreis, 2 Ind., M, W, K2+, Foto & Tonaufnahme,



**Foto 16:** Polarmöwe – *Iceland Gull* – *Larus glaucooides*. Es handelt sich um den ersten Nachweis für Baden-Württemberg. Foto: G. Schön. Au am Rhein/BW, 29.1.2017.



**Abb. 3:** Nachweise der Zwergohreule in Deutschland von 1990 bis 2016. Die Anzahl der Nachweise bis 2009 wurde gemäß gängiger Zählweise bei Brutpaaren aktualisiert und unterscheidet sich daher von der bislang zitierten Zahl. – *Records of Eurasian Scops Owl in Germany per year from 1990 to 2016. The number of records up to 2009 has been updated according to the current counting method for breeding pairs and therefore differs from the number cited so far.*

Brutverdacht (Gerrit Nandi, Klaus Schilhansl, Karl-Eugen Engenhart, Hermann Kohler u. a.).

#### Nachtrag:

**Baden-Württemberg:** 2.-10.6.2016 Kreis Ravensburg, Kreis Ravensburg, K2+, Tonaufnahme (Peter Hörmann, Georg Heine, Ulrich Grösser).

Der Mitte Mai in Köln geschwächt gegriffene Vogel wurde zwischenzeitlich in der Bergischen Greifvogelhilfe Rösrath gepflegt und am 6.6.2017 im Rhein-Kreis Neuss wieder freigelassen.

Die ältesten Nachweise der Zwergohreule in Deutschland stammen bereits aus dem 19. Jahrhundert. Die Beobachtungen häuften sich im 20. Jahrhundert von 1900 bis in die 1920er Jahre, von den 1950er bis in die 1970er Jahre sowie ab den 1990er Jahren bis in die Gegenwart (vgl. Abb. 3). Mit insgesamt 19 deutschen Nachweisen war das Jahr 2017 absolut herausragend. Zuvor waren die Jahre 2004 und 2012 mit jeweils zehn Nachweisen die Jahre mit dem stärksten Auftreten. An insgesamt vier Stellen bestand 2017 aufgrund der Beobachtung eines Paares mit längerer Verweildauer Brutverdacht.

Bemerkenswert auch im Hinblick auf die Herkunft in Deutschland beobachteter Zwergohreulen ist der Totfund einer im April des selben Jahres als Altvogel in Spanien beringten Zwergohreule in Dänemark im November 2017 (OLSEN et al. 2018).

■ **Blauracke** – *European Roller*  
*Coracias garrulus* (35-23-5)  
**Rheinland-Pfalz:** 5.6.2017 Petersberg Bechtolsheim, Kreis Alzey-Worms, 2 Ind., K2+, Foto (Janis Sieberichs).



**Foto 17:** Blauracke – *European Roller* – *Coracias garrulus*. Alle Blauracken-Beobachtungen 2017 betrafen die Südhälfte Deutschlands. Foto: S. Hoffmann. NSG Ampermoos/ BY, 9.5.2017.

**Bayern:** 9.-10.5.2017 NSG Ampermoos, Kreis Fürstentfeldbruck, K2+, Foto (Susanne Hoffmann, Christian Niederbichler, Burkhard Quinger). • 20.6.2017 Landsberg am Lech, Stadt Landsberg am Lech, K2+, Foto (Alexander Klose).

**Baden-Württemberg:** 7.-8.6.2017 NSG Wollmatinger Ried, Kreis Konstanz, K2+, Foto (Wolf Gutmann, Nicolas Cerf, Uli Ehrath, Harald Jacoby u. a.). • 15.-17.9.2017 Oberschwarzach, Neckar-Odenwald-Kreis, K1, Foto (Christiane Bernitt u. a.).

■ **Rötelfalke** – *Lesser Kestrel*  
*Falco naumanni* (3-3-1)  
**Bayern:** 29.-30.9.2017 Wartmannsroth-Schwärzelbach, Kreis Bad Kissingen, K2+, M, Foto (Gunther Zieger).

Die Serie der Rötelfalken-Nachweise hält weiter an. Nach 2015 und 2016 gelang auch 2017 wieder eine Beobachtung der in der Mittelmeerregion und in Zentralasien verbreiteten Art.

■ **Eleonorenfalke** – *Eleonora's Falcon*  
*Falco eleonora* (9-4-1)  
**Schleswig-Holstein:** 18.8.2017 Rickelsbüll Koog, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Nicolas Ordax Sommer).

■ **Würgfalke** – *Saker Falcon*  
*Falco cherrug* (39-12-2)  
**Schleswig-Holstein:** 28.8.2017 Kleiseer Koog, Kreis Nordfriesland, K1, Foto (Martin Kühn, Susanne Kühn).  
**Sachsen:** 11.-19.9.2017 Pfaffenhain, Erzgebirgskreis, K1, Foto (Rico Spangenberg, Thomas Hallfarth, Elmar Fuchs, André Dittmann).



## Passeriformes

### ■ Schwarzstirnwürger – Lesser Grey Shrike

*Lanius minor* (28-18-4)

Schleswig-Holstein: 25.5.2017 Marienkoog, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (DAK).

Mecklenburg-Vorpommern: 26.-29.6.2017 Wolgast-Ziesaberg, Kreis Vorpommern-Greifswald, K2+, Foto (Eberhard Fründt, Rolf-Rüdiger Strache, Jens Köhler, Michael Luhn).

Hessen: 2.7.2017 Neckarsteinach, Kreis Bergstraße, K2+, Foto (Andreas Quell).

Baden-Württemberg: 8.-22.6.2017 Steinheim am Albuch, Kreis Heidenheim, K2+ (Alexander Linnemann).

### ■ Rotkopfwürger – Woodchat Shrike

*Lanius senator* (100-44-9)

Schleswig-Holstein: 21.5.2017 Kiesgrube Woltersdorf, Herzogtum Lauenburg, K2+, M, Foto (Konrad Enderlein).

Niedersachsen: 24.5.2017 Stadland-Alserwarp, Kreis Wesermarsch, K2+, Foto (Andreas Knipping, Stefanie Fronczek, Oliver Nüssen).

Mecklenburg-Vorpommern: 8.-12.6.2017 Scharfstorf, Kreis Nordwestmecklenburg, K2, M, Foto (Frank Vökler, Ulf Bähker, Burkhard Freitag, Jürgen Mevius, Frank-Frieder Gabriel).

Sachsen-Anhalt: 11.5.2017 Blumenthal, Kreis Jerichower Land, K2+, M, Foto (Martin Schulze).

Bayern: 6.5.2017 Raistingener Wiesen, Kreis Weilheim-Schongau, K2+, M, Foto (Christian Haass, Michael Metzger, Christian Teltscher, Richard Zwintz). • 20.5.2017 Loisach-Kochelsee-Moore, Kreis Garmisch-Partenkirchen, K2, W, Foto (Rolf Krüger, Elke Krüger). • 20.-21.5.2017 Oberhaching, Kreis München, K2, M, Foto (Markus Dähne, Eike Hagenguth, Hans Jakob, Matthias Schöbinger, Martin Hennenberg, Philipp Marschlich u. a.).

Baden-Württemberg: 15.5.2017 Rheinstetten, Kreis Karlsruhe, K2+, W, Foto (Klaus Lechner, Armin Fladt, Andreas Vogel). • 2.6.2017 NSG Birken-Mittelmeß, Schwarzwald-Baar-Kreis, K2+, Foto (Helmut Gehring, Felix Zinke).

### ■ Kurzzeihenlerche – Greater Short-toed Lark

*Calandrella brachydactyla* (74-37-9)

Helgoland: 19.5.2017 K2+, Foto (Micha A. Neumann, Thomas Sauer, Mechthild Neumann). • 5.-11.9.2017 Foto & Tonaufnahme (Sven Portig, Benedikt Gießing, Roland Neumann u. a.). • 17.9.2017 Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Manfred Bögershausen, Klaas Felix Jachmann u. a.). • 18.-23.9.2017 gefangen und beringt, Foto (Moritz Meinken, Jannik Jansons, Thiemo Karwinkel, Marvin Fehn). • 28.10.2017 Düne, Foto (Bernd Riedel).



**Foto 18:** Kurzzeihenlerche – Greater Short-toed Lark – *Calandrella brachydactyla*. Neun Nachweise der Kurzzeihenlerche in Deutschland gab es zuletzt im Jahr 2008. Foto: M. Holtkamp. Helgoland, 5.9.2017.

Schleswig-Holstein: 22.5.2017 Hallig Hooe, Kreis Nordfriesland, K2+ (Martin Kühn).

Bayern: 10.4.2017 Raisting, Kreis Weilheim-Schongau, K2+ (Wesley Hochachka). • 22.-24.4.2017 Eittingermoos, Kreis Freising, K2+, Foto (Christoph Moning, Julia Wittmann, Florian Marchner).

Baden-Württemberg: 20.4.2017 NSG Alter Flugplatz Karlsruhe, Kreis Karlsruhe, K2+, Foto (Andreas Vogel).

#### Nachtrag:

Hamburg: 12.6.2012 Neuwerk, Stadt Hamburg, K2+, Foto (Maximilian Fader).

Bayern: 15.5.2013 Murnauer Moos, Kreis Garmisch-Partenkirchen, K2+, Foto (Peter Köhler). • 19.-25.4.2016 Rosenheim-Pang, Stadt Rosenheim, K2+, Foto (Jörg Langenberg u. a.). • 3.5.2016 Rosenheim-Pang, Stadt Rosenheim, K2+, Foto (Jörg Langenberg u. a.).

### ■ Kalandlerlerche – Calandra Lark

*Melanocorypha calandra* (2-2-1)

Bayern: 6.5.2017 Nürnberg-Höfles, Stadt Nürnberg, K2+, Foto (Daniel Schanz).

### ■ Rötelschwalbe – Red-rumped Swallow

*Cecropis daurica* (72-35-5)

Niedersachsen: 9.5.2017 Seeburger See, Kreis Göttingen, K2+, Foto (Mathias Siebner, Volker Hesse). • 24.5.2017 Fort Kugelbake, Kreis Cuxhaven, K2+, Foto (DAK).

Bayern: 20.4.2017 Ammersee-Südende, Kreis Weilheim-Schongau, K2+, Foto (Richard Zwintz, Volker Haas, Robert Huber, Michael Gerum). • 22.4.2017 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, K2+, Foto (DAK). • 27.4.2017 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, K2+, Foto (Christoph Moning, Andreas Stern u. a.).



**Foto 19:** Tienschan-Laubsänger – Hume's Leaf Warbler – *Phylloscopus humei*. Nur im Jahr 2009 gab es mit insgesamt neun Nachweisen des Tienschan-Laubsängers mehr Beobachtungen innerhalb eines Jahres in Deutschland. Foto: V. Hesse. Kassel/HE, 10.12.2017.

#### Änderung:

**Baden-Württemberg:** 27.3.–2.4.2013 (zuvor nur bis 1.4.2013) Breisach am Rhein, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, bis zu 2 Ind. (27.–31.3. 2 Ind., 1.–2.4. noch 1 Ind.), K2+, Foto (Jonas Bruzinski, Anna Bruzinski, Jan-Peter Daniels, Jürgen Hurst, Willy Bühler, Lukas Thiess, Tobias Epple u. a.).

Die Rötelschwalbe am 22.4.2017 am Altmühlsee wurde erst nachträglich auf Fotos entdeckt, nachdem fünf Tage später von dort eine Rötelschwalbe gemeldet worden war. Ob es sich bereits um dasselbe Individuum handelte, lässt sich nachträglich nicht sicher klären. Die beiden Beobachtungen werden daher als getrennte Nachweise gewertet.

#### ■ Seidensänger – Cetti's Warbler

*Cettia cetti* (12-9-1)

**Nordrhein-Westfalen:** 21.9.–26.10.2017 Wyler Meer, Kreis Kleve (Ingbert Schwinum, Angelika Gerhardt u. a.).

Vermutlich derselbe Vogel wurde im Januar 2018 erneut dort beobachtet, hat also offenbar im Gebiet überwintert.

#### ■ Tienschan-Laubsänger – Hume's Leaf Warbler

*Phylloscopus humei* (25-12-5)

**Helgoland:** 16.–29.11.2017 Foto & Tonaufnahme (Bastian Bunke, Lukas Folger, Jochen Dierschke u. a.). • 16.11.–11.12.2017 (Jochen Dierschke, Gotthard Krug, Elmar Ballstaedt, Bastian Bunke).

**Schleswig-Holstein:** 13.12.2017 NABU-Wasservogelreservat Wallnau/Fehmarn, Kreis Ostholstein, Tonaufnahme (Finn Brunßen).

**Sachsen-Anhalt:** 27.12.2017 Halle, Stadt Halle (Saale), Foto (Erich Greiner).



**Foto 20:** Bartlaubsänger – Radde's Warbler – *Phylloscopus schwarzi*. Mit fünf Nachweisen des Bartlaubsängers war 2017 ein Rekordjahr für diese Art in Deutschland. Foto: M. Becker. Helgoland, 1.10.2017.

**Hessen:** 10.–16.12.2017 Fuldaaue Kassel, Kreis Kassel, Foto & Tonaufnahme (Lukas Pelikan u. a.).

Bei dem anfänglich als Gelbbrauen-Laubsänger bestimmten und erst später anhand der Fotos als Tienschan-Laubsänger erkannten Vogels in Sachsen-Anhalt handelt es sich um den ersten Nachweis der Art für dieses Bundesland.

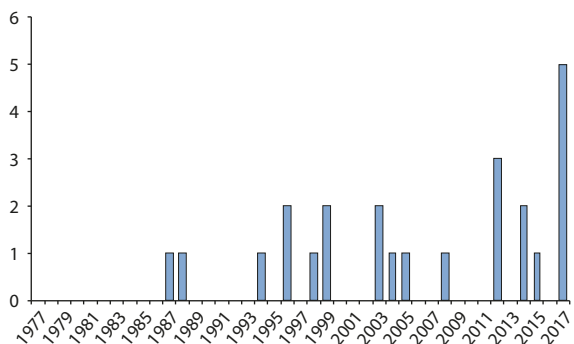
#### ■ Bartlaubsänger – Radde's Warbler

*Phylloscopus schwarzi* (13-6-5)

**Helgoland:** 30.9.–1.10.2017 Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Volker Schmidt, Eva Schmidt u. a.). • 30.9.2017 Foto (Jochen Dierschke, Thomas Klinner, Elmar Ballstaedt u. a.). • 23.–27.10.2017 Foto (Elmar Ballstaedt, Jochen Dierschke u. a.).

**Schleswig-Holstein:** 1.–2.10.2017 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef).

**Mecklenburg-Vorpommern:** 25.9.2017 Insel Ruden, Kreis Vorpommern-Greifswald, Foto & Tonaufnahme (Malte Georg, Béla Bartsch).



**Abb. 4:** Nachweise des Bartlaubsängers in Deutschland 1977-2017 (n = 24). – Records of Radde's Warbler in Germany 1977-2017 (n = 24).

Von den nun insgesamt 26 Nachweisen des Bartlaubsängers stammen zwei aus den Jahren 1930 und 1940 (DIERSCHKE et al. 2011), alle weiteren wurden seit 1987 festgestellt, wobei 2017 das Jahr mit dem stärksten Auftreten war (Abb. 4). 16 Nachweise stammen von Helgoland, fünf von der Greifswalder Oie bzw. dem benachbarten Ruden/Mecklenburg-Vorpommern, zwei von Sylt/Schleswig-Holstein sowie je einer aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. Der Nachweis vom Ruden (25.9.2017) ist der bislang früheste, alle weiteren fallen in den Zeitraum 30.9.-28.10. (Median 9.10.).

Auch in Dänemark war 2017 mit 5 Nachweisen des Bartlaubsängers ein Rekordjahr (OLSEN et al. 2018).

#### ■ Dunkellaubsänger – Dusky Warbler

*Phylloscopus fuscatus* (25-22-4)

**Helgoland:** 20.-22.10.2017 Düne, Foto (Jochen Dierschke, Bernhard Disch, Bastian Meise, Martin Hennenberg, Michael Braun, Armin Gsell u.a.). • 3.-4.11.2017 gefangen und beringt, Foto (Markus Albrecht, Torsten Demuth, Jens Voß, Jochen Dierschke, Klaus Müller, Moritz Meinken u.a.).

**Niedersachsen:** 8.10.2017 Horumersiel, Kreis Friesland, gefangen und beringt, Foto (Andreas Michalik, Meike Teten, Raoul Kima u.a.).

**Sachsen-Anhalt:** 3.11.2017 Alte Elbe Lostau, Kreis Jerichower Land, gefangen und beringt, Foto (Helmut Stein).

#### ■ Taigazilpzalp – Siberian Chiffchaff

*Phylloscopus collybita tristis* (57-75-24)

**Helgoland:** 1.6.2017 K2+, Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke). • 9.-10.10.2017 Foto (Jochen Dierschke, Reinhard Teuber, Marvin Fehn u.a.). • 9.-10.10.2017, zusätzliches Ind., Foto (Mathieu Waldeck, Tobias Epple). • 18.-19.10.2017 Foto (Thomas Klinner, Roland Neumann, Ulf-Christian Unterberg u.a.). • 19.10.2017 zusätzliches Ind., Foto (Jochen Dierschke, Armin Kreusel, Frank Ulbrich u.a.). • 20.10.2017 Foto (Jochen Dierschke). • 23.-24.10.2017 Foto (Jochen Dierschke, Arne Torkler, Manfred Weber). • 3.11.2017 Foto (Jochen Dierschke, Elmar Ballstaedt). • 3.-5.11.2017 zusätzliches Ind., Foto (Jochen Dierschke, Elmar Ballstaedt, Andreas Hachenberg u.a.). • 4.11.2017 zusätzliches Ind., Foto (Jochen Dierschke, Elmar Ballstaedt). • 6.11.2017 Foto (Jochen Dierschke, Elmar Ballstaedt). • 6.-10.11.2017 K1, zusätzliches Ind., gefangen und beringt, Foto (Joshua Mader, Jochen Dierschke, Raimund Barth u.a.). • 15.-29.11.2017 Foto (Joshua Mader, Jochen Dierschke, Raimund Barth u.a.). • 16.11.2017 Foto (Klaus Müller, Jochen Dierschke, Joshua Mader u.a.). • 16.11.-4.12.2017 Foto (Jochen Dierschke, Gotthard Krug, Elmar Ballstaedt). • 21.-25.11.2017 Foto (Jochen Dierschke, Raimund Barth, Gotthard Krug u.a.).



**Foto 21:** Dunkellaubsänger – Dusky Warbler – *Phylloscopus fuscatus*. Foto: B. Riedel, Helgoland, 3.11.2017.

**Schleswig-Holstein:** 2.6.2017 Hallig Hooge, Kreis Nordfriesland, M, Foto & Tonaufnahme (Martin Kühn, Thomas Frank, Niclas Niederdrenk). • 31.10.-1.11.2017 Eidumwäldchen/Sylt, Kreis Nordfriesland, Foto & Tonaufnahme (DAK). • 4.11.2017 List/Sylt, Kreis Nordfriesland, Foto (DAK). • 4.11.2017 Klärteiche Wittdün/Amrum, Kreis Nordfriesland, Foto (DAK).

**Mecklenburg-Vorpommern:** 20.10.2017 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, Foto & Tonaufnahme (Steve Klasan, Georg Rüppel).

**Brandenburg:** 28.-29.11.2017 Parey, Kreis Havelland, Foto & Tonaufnahme (Steve Klasan, Bert Jahnke).

**Hessen:** 23.10.2017 Mehlen, Kreis Waldeck-Frankenberg, gefangen und beringt, Foto (DAK). • 28.12.2017 Gombether See, Schwalm-Eder-Kreis, Foto (DAK).

#### Nachtrag:

**Mecklenburg-Vorpommern:** 14.10.2015 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K1, gefangen und beringt, Foto (Jonas Buddemeier, Mathias Mähler). • 4.5.2016 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K2+, gefangen und beringt, Foto (Jonas Buddemeier).

Der Taigazilpzalp wurde zum 1.1.2019 von der nationalen Meldeliste der DAK gestrichen (DAK 2019). Beobachtungen sind künftig (mit Ausnahme von Helgoland) bei den Avifaunistischen Landeskommissionen zu dokumentieren. Nachmeldungen nimmt die DAK gern entgegen.

#### ■ Iberienzilpzalp – Iberian Chiffchaff

*Phylloscopus ibericus* (12-14-2)

**Brandenburg:** 26.5.2017 Schwarzheide, Kreis Oberspreewald-Lausitz, K2+, Tonaufnahme (Toralf Nowatzki).

**Baden-Württemberg:** 26.5.-20.7.2017 Buhlbachkar, Kreis Freudenstadt, K2+, M, Foto & Tonaufnahme (Marc Förschler, Ulrich Dorka, Jürgen Kläger u.a.).



■ **Wanderlaubsänger – Arctic Warbler**

*Phylloscopus borealis* (10-0-1)

Schleswig-Holstein: 3.-6.10.2017 Rodenäs, Kreis Nordfriesland, K1, Foto (Clemens Portofée, Martin Kühn, Susanne Kühn u. a.).

Die Seltenheit des Wanderlaubsängers in Deutschland ist erstaunlich, da die Art in den benachbarten Niederlanden seit der Jahrtausendwende fast alljährlich festgestellt wird ([dutchavifauna.nl](http://dutchavifauna.nl)). In Großbritannien steht der Wanderlaubsänger bei durchschnittlich acht Nachweisen pro Jahr sogar kurz davor, von der nationalen Meldeliste gestrichen zu werden (HOLT & BBRC 2018 )

■ **Mariskenhirsänger – Moustached Warbler**

*Acrocephalus melanopogon* (19-6-2)

Niedersachsen: 17.4.2017 Winsener Marsch, Kreis Harburg, K2+, Foto (Mathieu Waldeck).

Sachsen-Anhalt: 21.6.2017 Kleiner Posthornteich, Stadt Halle (Saale), K2+, gefangen und beringt, Foto (Helmut Tauchnitz, Klaus Liedel).

Mit dem im Juni in Sachsen-Anhalt gefangenen Mariskenhirsänger wurde diese Art zum ersten Mal für dieses Bundesland nachgewiesen. Ausführlicher beschrieben wurde der Nachweis von TAUCHNITZ (2018).

■ **Feldrohrsänger – Paddyfield Warbler**

*Acrocephalus agricola* (9-1-1)

AWZ: 4.9.2017 Nordsee Offshore, K1, Foto (Roland Neumann, Micha A. Neumann).

■ **Buschrohrsänger – Blyth's Reed Warbler**

*Acrocephalus dumetorum* (19-43-4)

Helgoland: 27.9.2017 K1, Foto (Jochen Dierschke, Thomas Klinner, Christopher Mollmann u. a.).



**Foto 22:** Wanderlaubsänger – Arctic Warbler – *Phylloscopus borealis*. 13 Jahre nach dem letzten Nachweis des Wanderlaubsängers für Deutschland im September 2004, gelang endlich wieder eine sichere Beobachtung. Foto: C. Portofée. Rodenäs/SH, 3.10.2017.

Niedersachsen: 21.10.2017 Seeanger, Kreis Göttingen, K1, Foto (Malte Georg).

Brandenburg: 9.-10.6.2017 Treuenbrietzen-Feldheim, Kreis Potsdam-Mittelmark, K2+, M, Foto & Tonaufnahme (Michał Barcz, Antoni Kasprzak).

Nordrhein-Westfalen: 22.6.2017 Bielefeld-Theesen, Stadt Bielefeld, K2+, M, Tonaufnahme (Holger Bekel-Kastrup, Dirk Wegener, Eckhard Möller u. a.).

Zu einem in der Deutschen Artenliste von BARTHEL & KRÜGER (2018) aufgeführten ersten Brutnachweis des Buschrohrsängers lagen der DAK zum Redaktionsschluss – trotz mehrfacher Nachfragen bei der Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft – keine Informationen vor. Ein entsprechender Nachtrag wird hoffentlich in einem der kommenden Seltenheitenberichte erfolgen.

Von den nun 66 Nachweisen seit 1977 entfallen die meisten auf die Monate Mai und Juni und betreffen singende Individuen (WEGST 2015). Die wenigen Nachweise aus dem Herbst erfolgten bisher fast ausschließlich durch Beringung (15.8.1990, 27.9.2001, 16.10.2013, 11.9.2016, 19.9.2016). Umso erstaunlicher sind die zwei gut dokumentierten Feldnachweise im Herbst 2017. Vergleichbare Beobachtungen gelangen in Deutschland bislang erst zweimal (2.-4.10.2000, 10.8.2003).

■ **Östliche Klappergrasmücke – Eastern Lesser**

*Whitethroat – Sylvia [curruca] spec.* (0-17-2)

Helgoland: 15.10.2017 Foto (DAK).

Nordrhein-Westfalen: 25.11.2017-18.4.2018 Bielefeld-Schildesche, Stadt Bielefeld, K2+, ssp. *blythi*, gefangen und beringt, Foto (Silvia Verwiebe, Carsten Fuchs, Eckhard Möller u. a.).

Bei dem in Nordrhein-Westfalen beobachteten Vogel handelte es sich aufgrund eines schwachen Kloaken-



**Foto 23:** Mariskenhirsänger – Moustached Warbler – *Acrocephalus melanopogon*. Ursprünglich als Schilfrohrsänger bestimmt, wurde die Bestimmung erst nachträglich anhand der Fotos korrigiert. Foto: M. Waldeck. Winsener Marsch/NL, 17.4.2017.



**Foto 24:** Wüstengrasmücke – Asian Desert Warbler – *Sylvia nana*. Foto: C. Nissen. Helgoland, 22.10.2017.

zapfens vermutlich um ein Männchen. Anhand der DNA-Analyse einer Kotprobe ließ sich die Klappergrasmücke eindeutig dem sibirischen Taxon *blythi* zuordnen, das damit zum ersten Mal in Nordrhein-Westfalen und nach 2015 auf Helgoland (DIERSCHKE et al. 2016) erst zum zweiten Mal in Deutschland nachgewiesen wurde. Die Entdeckungsgeschichte des Überwinterers wurde von VERWIEBE (2019) im Detail berichtet.

- **Wüstengrasmücke** – Asian Desert Warbler  
*Sylvia nana* (2-0-1)  
Helgoland: 20.10.-2.11.2017 Foto (Ashwin Viswanathan, Vivek Krishnan, Martin Hennenberg, Michael Braun, Armin Gsell, Rainer Mönke, Karl-Heinz Christmann u.a.).

Der deutsche Erstnachweis gelang vom 21.6.-7.7.1981 am Bottsand bei Kiel/Schleswig-Holstein. Dieser Vogel baute dort erstaunlicherweise zwei Nester (BSA 1989). Nach einer Wüstengrasmücke vom 24.-27.5.2002 auf Helgoland (GOTTSCHLING et al. 2003) stellt die Beobachtung 2017 nun den dritten Nachweis insgesamt und den ersten im Herbst dar.

Auch im Süden Dänemarks (25.11. Rømø; OLSEN et al. 2018) und an der Südspitze Finnlands (17.-20.10. Uddskatan; VÄISÄNEN et al. 2018) gab es 2017 Nachweise von Wüstengrasmücken:

- **Brillengrasmücke** – Spectacled Warbler  
*Sylvia conspicillata* (3-1-3)  
Nordrhein-Westfalen: 13.6.-19.7.2017 Dreiborner Hochfläche, Kreis Euskirchen, 1 M, 1 W, 5 K1, davon M und 3 K1 gefangen und beringt, Brutnachweis, Foto (Armin Kreusel, Micha Arved Neumann, Mechthild Neumann, Sönke Twietmeyer, Henning Kunze u.a.).  
Baden-Württemberg: 8.6.-3.7.2017 Feldberg, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, K2+, M, Foto & Tonaufnahme



**Foto 25:** Brillengrasmücke – Spectacled Warbler – *Sylvia conspicillata*. Foto: O. Käseberg. Feldberg/BW, 10.6.2017.

(Lars Lachmann, Jan Daniels-Trautner, Monique Trautner, Bettina Maier u.a.).

- Nachtrag:  
Hamburg: 12.5.2008 Neuwerk, Stadt Hamburg, K2+, W, Foto (Daniel Kratzer, Arne Torkler, Colin Pielsticker).

Im selben Bereich des Feldbergs in Baden-Württemberg hielt sich schon im Juni 2015 eine männliche Brillengrasmücke auf. Es erscheint gut möglich, dass es sich schon damals um das 2017 beobachtete Individuum handelte. Da dies jedoch letztlich nicht bewiesen werden kann und 2016 leider keine gezielte Nachsuche stattfand, werden die beiden Nachweise getrennt gewertet.

Bei dem Nachweis in Nordrhein-Westfalen handelt es sich um den ersten Brutnachweis für Deutschland, der von KREUSEL et al. (2019) umfassend beschrieben wurde.

- **Weißbart-Grasmücke** – Subalpine Warbler  
*Sylvia cantillans* (65-30-6)  
Helgoland: 17.-20.5.2017 K2, W, „Balkan-Bartgrasmücke“ (ssp. *cantillans/albistriata*), gefangen und beringt, Foto (Sven Portig, Jochen Dierschke, Klaus Müller u.a.). • 18.-20.5.2017 K2, M, „Balkan-Bartgrasmücke“ (ssp. *cantillans/albistriata*), Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Daniela Rolfsmeier, Klaus Müller u.a.). • 24.-25.5.2017 K2+, M, „Balkan-Bartgrasmücke“ (ssp. *cantillans/albistriata*), Foto (Gotthard Krug u.a.). • 1.6.2017 K2+, M, Foto (Kai Bütje, Sven Portig, Eckhard Möller u.a.). • 15.10.2017 K1, Foto (Thomas Sacher, Nanette Roland). • 22.-27.10.2017 K1, M, „Iberien-Bartgrasmücke“ (ssp. *iberiae/inornata*), Foto & Tonaufnahme (Arne Torkler, Martin Gottschling, Oliver Nüssen u.a.).

Gemäß BARTHEL & KRÜGER (2018) bzw. GILL & DONSKER (2019) wird die Ligurien-Bartgrasmücke *S. sub-*





**Foto 26:** Östliche Weißbart-Grasmücke – *Eastern Subalpine Warbler – Sylvia c. cantillans/albistriata*. Selten zeigen sich Weißbart-Grasmücken derart fotogen. Foto: A. Halley. Helgoland, 19.5.2017.



**Foto 27:** Schwarzkehldrossel – *Black-throated Thrush – Turdus atrogularis*. Foto: G. Krug. Helgoland, 15.4.2017



**Foto 28:** Rostflügeldrossel – *Dusky Thrush – Turdus eunomus*. Nur wenige Beobachter hatten das Glück, den heimlichen Vogel zu sehen. Foto: G. Krug. Helgoland, 9.11.2017.



**Foto 29:** Blauschwanz – *Red-flanked Bluetail – Tarsiger cyanurus*. Foto: T. Jensen. Helgoland, 4.11.2017.

*alpina* von den Weißbart-Grasmücken getrennt. Bei letzteren wird zwischen den westlichen Unterarten *iberiae/inornata* („Iberien-Bartgrasmücke“) und den östlichen *cantillans/albistriata* („Balkan-Bartgrasmücke“) unterschieden. In der Gesamtzahl der Nachweise der Weißbart-Grasmücke ist der bislang einzige sichere deutsche Nachweis einer Ligurien-Bartgrasmücke 2009 auf Helgoland folglich nicht länger enthalten.

■ **Rosenstar – Rosy Starling**  
*Pastor roseus* (109-30-6)  
Helgoland: 26.-29.8.2017 K1, Foto (Jochen Dierschke, Sven Portig, Marvin Fehn u.a.). • 26.8.-14.9.2017 K1, Foto (Jochen Dierschke, Gotthard Krug u.a.). • 9.9.2017 K1, Foto (Thomas Sacher). • 19.-21.9.2017 K1, Foto (Klaas Felix Jachmann, Celia Grande, Jochen Dierschke u.a.).

Schleswig-Holstein: 14.9.2017 Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog, Kreis Nordfriesland, K1 (Martin Kühn).

Mecklenburg-Vorpommern: 14.7.2017 Reetzow/Usedom, Kreis Vorpommern-Greifswald, K2+, M, Foto (Olaf Wenzel).

■ **Schwarzkehldrossel – Black-throated Thrush**  
*Turdus atrogularis* (6-1-1)  
Helgoland: 14.-15.4.2017 K2, M, Foto (Jochen Dierschke, Ulrich Eschmann, Klaus Drissner u.a.).

■ **Rostflügeldrossel – Dusky Thrush**  
*Turdus eunomus* (1-0-1)  
Helgoland: 8.-10.11.2017 K1, W, Foto (Christopher Mollmann, Arne Torkler, Armin Kreusel, Oliver Nüssen).

Die letzte anerkannte Beobachtung einer Rostflügeldrossel in Deutschland stammt aus dem Dezember 1996. Neben mehreren abgelehnten oder nie bei der zuständigen Seltenheitenkommission dokumentierten Beobachtungen existieren einige historische Nachweise, vorwiegend aus dem 19. Jahrhundert. MOLLMAN & DIERSCHKE (2018) haben den aktuellen Nachweis genauer beschrieben.





**Foto 30:** Östlicher Hausrotschwanz – *Eastern Black Redstart* – *Phoenicurus ochruros phoenicuroides*. Nach zwei deutschen Nachweisen im Herbst 2016 (DAK 2018) gelang im Januar 2017 eine weitere Beobachtung dieses Taxons und die erste am Festland. Foto: H.-M. Ringelstein. Frankfurt a.M./HE, 26.1.2017.

- **Blauschwanz** – *Red-flanked Bluetail*  
*Tarsiger cyanurus* (15-24-2)  
*Helgoland*: 4.-9.11.2017 K1, Foto (Markus Deutsch, Tine Jensen u. a.). • 20.11.2017 sowie 5.1.-7.2.2018 K1, gefangen und beringt, Foto (Jochen Dierschke, Klaus Müller, Joshua Mader u. a.).

Der erstmals im November 2017 und anschließend mehrfach zwischen Anfang Januar und Anfang Februar 2018 wiedergefangene Blauschwanz wurde lediglich einmal am 11.1.2018 auch im Feld beobachtet.

- **Östlicher Hausrotschwanz** – *Eastern Black Redstart* – *Phoenicurus ochruros phoenicuroides* (1-3-1)  
*Hessen*: 26.-29.1.2017 Frankfurt-Westend, Stadt Frankfurt am Main, K2, M, Foto (DAK).

- **Pallassschwarzkehlchen** – *Siberian Stonechat*  
*Saxicola maurus* (31-10-1)  
*Mecklenburg-Vorpommern*: 19.10.2017 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K1, M, Foto



**Foto 32:** Maurensteinschmätzer – *Western Black-eared Wheatear* – *Oenanthe h. hispanica*. Foto: J.-H. Stuke. Dollart/NL, 20.9.2017.



**Foto 31:** Isabellsteinschmätzer – *Isabelline Wheatear* – *Oenanthe isabellina*. Ein jahreszeitlich ungewöhnlicher, aber gut belegter Nachweis. Bisher stammten acht der neun deutschen Nachweise aus dem Herbst (28.9.-29.10.) und einer aus dem Frühjahr (21.4.2013). Foto: G.-M. Heinze. Nordkehdingen/NL, 8.8.2017.

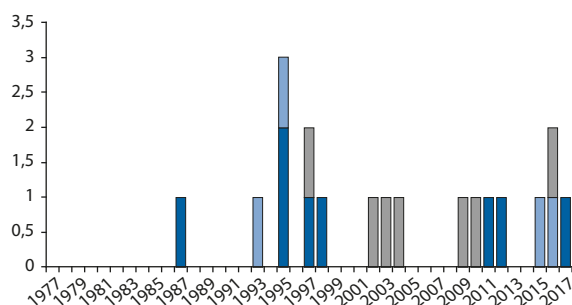
(Georg Rüppel, Steve Klasan, Stella Klasan, Mona Kiepert).

- **Isabellsteinschmätzer** – *Isabelline Wheatear*  
*Oenanthe isabellina* (4-5-1)  
*Niedersachsen*: 8.8.2017 Nordkehdingen, Kreis Stade, Foto (Gerd-Michael Heinze).

- **Mittelmeer-Steinschmätzer** – *Black-eared Wheatear* (12-6-1)  
*Oenanthe h. hispanica* or *melanoleuca* (5-2-0)  
**Maurensteinschmätzer** *Oenanthe h. hispanica* (5-2-1)  
**Balkansteinschmätzer** *Oenanthe h. melanoleuca* (2-2-0)

*Niedersachsen*: 20.9.2017 Dollart Landschaftspolder, Kreis Leer, K2+, M, ssp. *hispanica*, Foto (Jens-Hermann Stuke, Jelte Stuke).

Von der westlichen Form *hispanica* existieren mit der Beobachtung 2017 nun doppelt so viele Nachweise wie von der östlichen Form *melanoleuca*. Insgesamt sieben Individuen konnten nicht genauer bestimmt werden.



**Abb. 5:** Nachweise des Mittelmeer-Steinschmätzers in Deutschland 1977-2017 (n = 19). Dunkelblau: ssp. *hispanica*, hellblau: ssp. *melanoleuca*, grau: unbestimmt. – *Records of Black-eared Wheatear in Germany 1977-2017 (n = 19)*. Dark blue: ssp. *hispanica*, light blue: ssp. *melanoleuca*, grey: undefined.

■ **Nonnensteinschmätzer** – *Pied Wheatear*

*Oenanthe pleschanka* (11-7-3)

**Niedersachsen:** 30.10.-2.11.2017 Norddeich Strand, Kreis Aurich, K1, M, Foto (DAK). • 7.-23.12.2017 Campingplatz Benseniel, Kreis Wittmund, K1, M, Foto (Volker K. Prüter, Frank Sudendey, Matthias Feldhoff, Friedemann Arndt).

**Brandenburg:** 21.5.2017 Hangelsberg, Kreis Oder-Spree, K2, M, Foto (Ramona Wicher).

■ **Zitronenstelze** – *Citrine Wagtail*

*Motacilla citreola* (116-61-16)

**Schleswig-Holstein:** 29.8.2017 Püttsee/Fehmarn, Kreis Ostholstein, K2+, M (Bernd Koop).

**Niedersachsen:** 5.-6.5.2017 Seeanger, Kreis Göttingen, K2+, W, Foto (Béla Bartsch, Phil Keuschen, Martin Göpfert, Mischa Drüner, Maarten Mooij, Mathias Siebner).

**Sachsen-Anhalt:** 14.5.2017 Geiseltalsee, Saalekreis, K2+, W, Foto (Dave R Bird).

**Hessen:** 18.-19.4.2017 NSG Fuldaaue, Kreis Kassel, K2+, M, Foto (DAK). • 29.4.2017 Mülmecke bei Eimelrod, Kreis Waldeck-Frankenberg, K2+, M (Heinz Hatting, Maria Hatting). • 5.5.2017 Zuckerfabrik Wabern, Schwalm-Eder-Kreis, K2+, M, Foto (Horst Schaub, Christian Gelpke, Jens Voß).

**Thüringen:** 27.5.2017 Stausee Windischleuba, Kreis Altenburger Land, K2+, M (Stefan Kämpfer, Bernd Salzmann, Rainer Steinbach).

**Sachsen:** 6.5.2017 Feldlache Gärnitz, Kreis Leipzig, K2+, M (Michael Schulz u. a.).

**Bayern:** 1.5.2017 Ismaninger Speichersee, Kreis Ebersberg, K2+, M, Foto (Martin Hennenberg). • 18.5.2017 Ammersee Südende, Kreis Weilheim-Schongau, K2+ (Ursula Wink). • 10.-17.6.2017 Klärteiche der Zuckerfabrik Plattling, Kreis Deggendorf, 2 Ind., M, W, das W sogar bis 24.6.2017, Foto, Brutverdacht (Kirsten Krätzel, Philipp Weber, Sönke Tautz).



**Foto 33:** Nonnensteinschmätzer – *Pied Wheatear* – *Oenanthe pleschanka*. Foto: R. Wicher. Hangelsberg/BB, 21.5.2017.

**Baden-Württemberg:** 15.-18.4.2017 Bischoffsee, Kreis Tübingen, K2+, W, Foto (DAK). • 25.-29.4.2017 Stockacher Achmündung, Kreis Konstanz, K2+, M, Foto (Hanns Werner, Tobias Epple, Bernd Geiges u. a.). • 1.-2.5.2017 Argensee, Kreis Ravensburg, K2+, M, Foto (Wolfgang Einsiedler, Georg Heine, Peter Hörmann, Ulrich Grösser). • 6.-8.5.2017 NSG Altrhein Wyhlen, Kreis Lörrach, K2+, M, Foto (Daniel Kratzer, Andrej Ivangoff u. a.).

Der Brutversuch der Zitronenstelze in Bayern wurde von TAUTZ et al. (2017) genau beschrieben. Mehrfach wurden Verhaltensweisen beobachtet, die auf eine Brut schließen lassen, die jedoch letztlich vermutlich erfolglos verlief.

Die Zitronenstelze wurde zum 1.1.2019 von der nationalen Meldeliste der DAK gestrichen (DAK 2019). Beobachtungen sind künftig bei den Avifaunistischen Landeskommissionen zu dokumentieren. Nachmeldungen nimmt die DAK gern entgegen.

■ **Maskenschafstelze** – *Black-headed Wagtail*

*Motacilla flava feldegg* (47-21-1)

**Hessen:** 6.5.2017 NSG Bingenheimer Ried, Wetteraukreis, K2+, M, Form „*superciliaris*“, Foto (DAK).

■ **„Weißkehl-Schafstelze“** – „*White-throated Wagtail*“ – *Motacilla flava cinereocapilla/iberiae/pygmaea* (28-20-4)

**Saarland:** 16.-18.4.2017 Ökosee Dillingen, Kreis Saarlouis, K2+, M, ssp. *cinereocapilla*, Foto (DAK). • 18.4.2017 Baggerweihergebiet Nennig, Kreis Merzig-Wadern, 3 M K2+, ssp. *cinereocapilla*, Foto (Rolf Klein).

**Baden-Württemberg:** 28.4.2017 Rheinfelder Gwilt, Kreis Lörrach, K2+, M, ssp. *cinereocapilla*, Foto (Daniel Kratzer). • 8.5.2017 Rot am See-Hilgartshausen, Kreis Schwäbisch Hall, K2+, M, ssp. *cinereocapilla*, Foto (Iris Mühlberger).



**Foto 34:** Zitronenstelze – *Citrine Wagtail* – *Motacilla citreola*. Mit 16 Nachweisen war 2017 ein auffällig starkes Jahr für diese Art in Deutschland. Foto: H. Götz. Bischoffsee/BW, 15.4.2017.





**Foto 35:** Steppenpieper – *Blyth's Pipit* – *Anthus godlewskii*. Alle bisherigen Nachweise in Deutschland betrafen Herbstnachweise auf den Inseln Helgoland (4) und Neuwerk (1). Foto: J. Voss. Altenbruch/NI, 4.2.2017.

Weiterhin fasst die DAK Nachweise der feldornithologisch kaum unterscheidbaren Taxa *cinereicapilla*, *iberiae* und *pygmaea* unter „Weißkehl-Schafstelze“ zusammen. Lassen sich (wie 2017) Nachweise eindeutig einer Form zuordnen, wird dies entsprechend angegeben. Die Taxa *iberiae* und *pygmaea* wurden in Deutschland bislang nicht sicher nachgewiesen.

■ **Steppenpieper** – *Blyth's Pipit*

*Anthus godlewskii* (4-1-1)

**Niedersachsen:** 28.1.-18.2.2017 Altenbruch, Kreis Cuxhaven, K2, Foto & Tonaufnahme (Franck Hollander, Oliver Nüssen, Gerd-Michael Heinze u. a.).

■ **Waldpieper** – *Olive-backed Pipit*

*Anthus hodgsoni* (34-40-19)

**Helgoland:** 9.10.2017 (Frank Stühmer). • 9.10.2017 zusätzliches Ind., Foto (Moritz Meinken, Thomas Garczorz). • 10.-13.10.2017 Foto (Elmar Ballstaedt, Jochen Dierschke, Christopher König u. a.). • 13.-15.10.2017 zusätzliches Ind., Foto (Frank Stühmer, Jochen Dierschke u. a.). • 18.10.2017 Foto (Joshua Mader, Karin Koester). • 23.10.2017 (Joshua Mader). • 31.10.-2.11.2017 Foto (Moritz Meinken, Wolf Meinken, Lennart Hensle u. a.). • 3.11.2017 (Frank Wichmann, Moritz Meinken, Lauri Nockemann). \*

**Schleswig-Holstein:** 22.9.2017 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleeß). • 28.9.2017 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleeß). • 28.9.2017 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleeß). • 1.10.2017 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleeß). • 9.10.2017 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleeß). • 9.10.2017 St. Peter-Böhl,



**Foto 36:** Polarbirkenzeisig – *Arctic Redpoll* – *Acanthis hornemanni*. Zwischen November 2017 und Februar 2018 kam es im Rahmen eines Einflugs von Taigabirkenzeisigen auch zum wohl stärksten bislang dokumentierten Einflug von Polarbirkenzeisigen nach Deutschland. Foto: R. Mulder. Helgoland, 4.11.2017.

Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Martin Kühn).

• 14.10.2017 Eidum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Foto (Thomas Luther, Balduin Fischer). • 16.-17.10.2017 Hallig Hooge, Kreis Nordfriesland, Foto (Martin Kühn, Christoph Nissen, Finn Brunßen).

**Hamburg:** 11.-12.10.2017 Neuwerk, Stadt Hamburg, 2 Ind., Foto (DAK).

**Sachsen-Anhalt:** 5.11.2017 Bernburg-Strenzfeld, Salzlandkreis, Tonaufnahme (Tom Wulf).

Mit 19 Nachweisen das bislang stärkste dokumentierte Auftreten dieser Art in Deutschland. Auch auf Helgoland wurden bislang nur 2012 mit 10 Individuen mehr Nachweise in einem Jahr erbracht. Der bei Zugplanbeobachtungen in Sachsen-Anhalt aufgenommene Waldpieper in Sachsen-Anhalt ist der erste Nachweis für dieses Bundesland und wurde von WULF (2018) detailliert beschrieben.

■ **Polarbirkenzeisig** – *Arctic Redpoll*

*Acanthis hornemanni* (45-11-17)

**Helgoland:** 31.10.-5.11.2017 K1, Foto (Frank Weihe, Jochen Dierschke, Klaus Müller, Joshua Mader u. a.). • 5.11.2017 Foto (Jochen Dierschke, Markus Deutsch, Gerald Rothenbucher). • 30.11.2017 K1, M, gefangen und beringt, Foto (Jochen Dierschke, Joshua Mader, Elmar Ballstaedt u. a.). • 1.12.2017 K2+, Foto (Bastian Bunke, Gotthard Krug).

**Schleswig-Holstein:** 13.11.2017 Wallnau/Fehmarn, Kreis Ostholstein, K1, Foto (Finn Brunßen). • 15.11.2017 Morsum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Foto (DAK).

**Niedersachsen:** 5.11.2017 Horumersiel, Kreis Friesland, K2+, M, gefangen und beringt, Foto (Andreas Michalik, Bianca Michalik, Raoul Kima). • 15.11.2017 Kurpark Spiekeroog, Kreis Wittmund, K1, M, gefangen und beringt, Foto (DAK).





**Foto 37:** Bindenkreuzschnabel – *Two-barred Crossbill* – *Loxia leucoptera*. Foto: W. Flegel. Neuwerk/HH, 4.7.2017.

**Mecklenburg-Vorpommern:** 6.11.2017 Neubrandenburg, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, M, Foto (Florian Braun). • 21.11.2017 Neubrandenburg, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, Foto (Florian Braun). • 28.11.2017 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K1, Foto (Georg Rüppel). • 1.12.2017 Wilsen, Kreis Rostock, Foto (DAK). • 2.12.2017 Wilsen, Kreis Rostock, K2+, M, Foto (DAK). • 4.12.2017 Neubrandenburg, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, Foto (Florian Braun).

**Brandenburg:** 27.11.2017 Staatliche Vogelschutzwarte Buckow, Kreis Havelland, M, gefangen und beringt, Foto (Tobias Dürr, Torsten Ryslavy, Anne Grohmann, Henrik Watzke). • 31.12.2017 Mühlberg/Elbe, Kreis Elbe-Elster, M, Foto (Toralf Nowatzki, Timo Schneider).

**Sachsen:** 4.12.2017 Hochkirch-Steindörfel, Kreis Bautzen, 2 Ind., 1 M K1, 1 M K2+, Foto (Rüdiger Reitz).

Die Bestimmung bzw. Abgrenzung zu teils sehr ähnlichen Taigabirkenzeisigen *A. flammea* ist schwer. Aufgrund dieser Bestimmungsschwierigkeiten bearbeitet die DAK lediglich durch Fotos belegte Beobachtungen von Polarbirkenzeisigen. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass nicht alle z. T. schwer zu fotografierenden Bestimmungsmerkmale belegt sein müssen.

■ **Kiefernkreuzschnabel** – *Parrot Crossbill*

*Loxia pytyopsittacus* (39-29-?)

Im Herbst und Winter 2017/18 kam es zu einem deutlichen Einflug von Kiefernkreuzschnäbeln nach Deutschland. Zwischen Ende September 2017 und Anfang Juni 2018 gingen über *ornitho.de* mehr als 500 Beobachtungsmeldungen ein. Viele dieser Beobachtungen sind auch durch Foto- und/oder Audioaufnahmen

belegt und ermöglichen somit eine Beurteilung durch die DAK. Um den Einflug jahrübergreifend in seiner Gesamtschau darzustellen, werden die Nachweise 2017 erst im Seltenheitenbericht für das Jahr 2018 nachgetragen. Dieses Vorgehen der DAK hat sich bereits beim letzten auffälligen Einflug von Kiefernkreuzschnäbeln 2013/14 bewährt, der von SACHER & TORKLER (2018) genauer beschrieben wurde.

■ **Bindenkreuzschnabel** – *Two-barred Crossbill*

*Loxia leucoptera* (59-22-3)

**Hamburg:** 4.7.2017 Neuwerk, Stadt Hamburg, K2+, W, Foto (Werner Flegel).

**Berlin:** 26.11.-29.12.2017 Berlin-Marzahn, Stadt Berlin, K1, Foto (Dieter Köhler). • 3.12.2017 Berlin-Reinickendorf, Stadt Berlin, K2+, W, Foto (Jutta Mann).

■ **Fichtenammer** – *Pine Bunting*

*Emberiza leucocephalos* (12-1-1)

**Helgoland:** 29.-30.3.2017 K2+, M, Foto (Jochen Dierschke, Thomas Schütz, Stefan Thurner u.a.).

■ **Steinortolan** – *Grey-necked Bunting*

*Emberiza buchanani* (1-1-1)

**Schleswig-Holstein:** 14.6.2017 Hallig Hooge, Kreis Nordfriesland, K2+, M, Foto (Benjamin Gnep, Thomas Frank, Jessica Lipinski u.a.).

■ **Zwergammer** – *Little Bunting*

*Emberiza pusilla* (118-51-16)

**Helgoland:** 9.-16.10.2017 Foto (Matthieu Waldeck, Helma Mensing, Ture Schmitz-Reinthal, Reinhard Teuber, Wilfried Fechner, Ulrich Eidam u.a.). • 19.10.2017 Foto (Claudia von Valtier). • 19.-20.10.2017 zusätzliches Ind., Foto (Martin Hennenberg, Marius Holtkamp, Moritz Meinken, Marvin Fehn u.a.). • 21.-22.10.2017 Foto (Gotthard Krug, Martin Hennenberg, Jochen Dierschke u.a.). • 30.10.-2.11.2017 Foto (Oliver Nüssen, Axel Halley, Jochen Dierschke u.a.). • 30.10.-3.11.2017 zusätzliches Ind., Foto (Jonas Linke, Jens Voß, Christian Stohl u.a.). • 30.10.-6.11.2017 zusätzliches Ind., Foto (Moritz Meinken, Wolf Meinken, Lennart Hensle u.a.). • 7.11.2017 (Jochen Dierschke).

**Schleswig-Holstein:** 23.9.2017 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef). • 13.10.2017 St. Peter-Böhl, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Tom Wulf). • 13.10.2017 Eidumwäldchen/Sylt, Kreis Nordfriesland, Foto (DAK). • 2.11.2017 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Foto (DAK).

**Hamburg:** 29.9.2017 NSG Die Reit, Stadt Hamburg, K1, gefangen und beringt, Foto (DAK).

**Niedersachsen:** 28.9.2017 Ochsenturm Imsum, Kreis Cuxhaven, Foto (DAK).



**Foto 38:** Steinortolan – Grey-necked Bunting – *Emberiza buchanani*. Der dritte Nachweis des Steinortolans für Deutschland ist gleichzeitig der erste abseits von Helgoland. Foto: M. Weber. Hallig Hooge/SH, 14.6.2017.



**Foto 39:** Waldammer – Rustic Bunting – *Emberiza rustica*. Der Verdacht, es könnte sich sogar um zwei Individuen handeln, ließ sich leider nicht sicher bestätigen. Foto: W. Finkbeiner. Buhlbacher Läger/BW, 13.10.2017.

**Hessen:** 19.2.-2.4.2017 Fulda-Harmerz, Kreis Fulda, K2+, M, Foto (Stefanie Schiche, Steffen Scherz, Malte Georg, Christian Groß).

**Saarland:** 29.-30.9.2017 Beringungsstation Mittleres Saartal, Kreis Saarlouis, K2+, gefangen und beringt, Foto (Sebastian Kiepsch, Rolf Klein, Thorin Hoffmeister u. a.).

Die Zwergammer wurde zum 1.1.2019 von der nationalen Meldeliste der DAK gestrichen (DAK 2019). Beobachtungen sind künftig bei den Avifaunistischen Landeskommissionen zu dokumentieren. Nachmeldungen nimmt die DAK gern entgegen.

■ **Waldammer** – Rustic Bunting  
*Emberiza rustica* (55-9-1)  
**Baden-Württemberg:** 13.-14.10.2017 Buhlbacher Läger, Kreis Freudenstadt, Foto (Marc Förschler, Walter Finkbeiner, Fabian Anger, Jörg Ziegler).

■ **Kappenammer** – Black-headed Bunting  
*Emberiza melanocephala* (6-7-3)  
**Helgoland:** 27.6.2017 K2+, M, Foto (Nicolas Ordax Sommer, Rene Stelzer-Scholtz, Stefan Thurner u. a.).  
**Baden-Württemberg:** 30.5.-30.7.2017 Rottenburg, Kreis Tübingen, 1 MK2+, 1 WK2+, 4 K1, Brutnachweis, Foto & Tonaufnahme (Nils Anthes, Heiner Götz, Markus Handschuh u. a.).

Es handelt sich dabei um den ersten Brutnachweis dieser Art für Deutschland, rund 400 km nördlich der nächstgelegenen isolierten Brutpopulation im Nordwesten Italiens und 550 km nordwestlich des in Slowenien beginnenden geschlossenen Verbreitungsareals der Art. Im Detail wird die deutsche Erstbrut in ANTHES et al. 2019 behandelt und eine mögliche Arealausbreitung diskutiert.



**Fotos 40-42:** Kappenammer – Black-headed Bunting – *Emberiza melanocephala*. Sowohl Männchen (links), Weibchen (Mitte) als auch die Jungvögel (rechts) konnten fotografisch dokumentiert werden. Fotos: H. Götz. Rottenburg/BW, 24./27./30.6.2017.



## Nachträge und Änderungen inzwischen von der nationalen Meldeliste gestrichener Arten – *supplements and amendments to records of species deleted from the list of taxa considered by the DAK*

### ■ Seggenrohrsänger – *Aquatic Warbler*

*Acrocephalus paludicola* (131-60)  
(seit 1.1.2015 nicht mehr bei der DAK zu dokumentieren)

### Änderung:

Baden-Württemberg: 26.-27.4.2011 (zuvor falsch 2012)  
Federsee, Kreis Biberach, K2+ (Jörg Günther, Tobias Eppe, Karl Moll u. a.).

## Anhang I: Arten und Nachweise der Kategorie D – *Category D*

Arten oder Einzelnachweise, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auf Gefangenschaftsflüchtlinge oder ausgesetzte Vögel zurückzuführen sind, bei denen ein Auftreten von Wildvögeln aber nicht auszuschließen ist („doubtful“). Ferner handelt es sich um gebietsfremde Arten, bei denen nicht klar ist, ob sie die Voraussetzungen für die Übernahme in Kategorie C (fest eingebürgert) bereits erfüllen bzw. in Deutschland beobachtete Vögel aus etablierten eingebürgerten Populationen in anderen Ländern Europas stammen. Die Auswahl der aufgelisteten Arten beschränkt sich dabei auf solche, die entweder regelmäßig in der Westpaläarktis vorkommen oder aus Faunenregionen stammen, aus denen bereits mehrfach das Auftreten von Wildvögeln in der Westpaläarktis nachgewiesen wurde (vorwiegend Ostpaläarktis und Nearktis) und ein Auftreten in Mitteleuropa somit möglich erscheint. Bei der Meldung schwer zu kategorisierender Vögel sollten die Hinweise aus DAK (2014) beachtet werden.

### ■ Spatelente – *Barrow's Goldeneye*

*Bucephala islandica*

Schleswig-Holstein: 21.5.2017 Fuhllensee sowie 29.5.2017 Schwentine bei Wittmoldt, Kreis Plön, K10+, M, Foto (Bernd Koop, Natascha Gaedeker u. a.).

### ■ Krauskopfpelikan – *Dalmatian Pelican*

*Pelecanus crispus*

#### Nachtrag:

Brandenburg: 12.-13.4.2016 Altfriedländer Teiche, Kreis Märkisch-Oderland, K3+, Foto (Martin Fiddicke, Rai-

ner Fiddicke). • 16.4.2016 Rietzer See, Kreis Potsdam-Mittelmark, K3+, Foto (Bernhard Stöckert, Lutz Manzke, Michael Weber).

Rheinland-Pfalz: 1.5.2016 NSG Rheindürkheimer Spieß, Stadt Worms, K3+, Foto (Fabian Schrauth).

Thüringen: 22.-23.4.2016 Teichgebiet Dreba-Plöthen, Saale-Orla-Kreis, K3+, Foto (Tom Horak, Ulrich Frenzel u. a.).

Der Mitte April 2016 in Brandenburg entdeckte Krauskopfpelikan war bereits vom 6.-11. April in Polen beobachtet worden (KOMISJA FAUNISTYCZNA 2017). Auch die anschließenden Beobachtungen in Thüringen und Rheinland-Pfalz lassen sich anhand des Mauserstatus des Vogels eindeutig demselben Individuum zuordnen. Am 3. Mai 2016 wurde der Vogel dann im französischen Elsass wiedergefunden und flog von dort in Richtung Nordwesten bis über den Ärmelkanal. Am 7. Mai wurde er in Cornwall entdeckt und verblieb bis 20. November 2016 im Südwesten Englands. Die Seltenheitenkommissionen aller beteiligten Länder diskutierten intensiv über den Status und die Möglichkeit einer wilden Herkunft dieses Vogels. Der Nachweis wurde letztlich in Polen, Frankreich und England in Kategorie A (Wildvogel) anerkannt (KOMISJA FAUNISTYCZNA 2017, P.-A. Crochet schriftl., BOURC 2018, MCINERNEY 2019), in Deutschland lediglich in der Kategorie D, da eine Herkunft aus Gefangenschaft aus Sicht der zuständigen Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft ebenfalls in Betracht gezogen werden

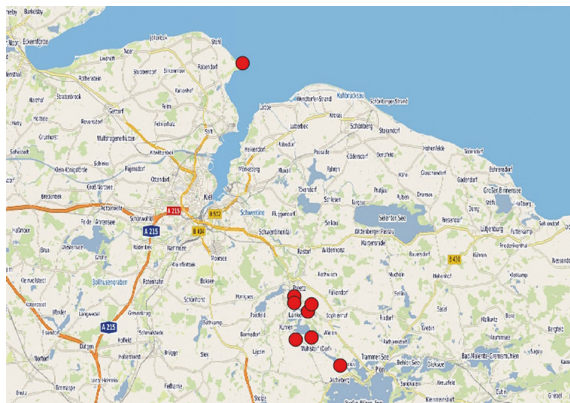


Abb. 6: Beobachtungsorte der Spatelente im Kreis Plön zwischen 2010 und 2017. Nach Entdeckung an der Ostseeküste im Februar 2010, wurde der anhand individueller Gefiedermerkmale sicher selbe Vogel im April/Mai 2010 sowie von Februar bis April der Jahre 2015 und 2016 und im Mai/Juni 2017 etwa 30 Kilometer weiter südlich auf verschiedenen Gewässern bei Preetz, zumeist mit Schellenten vergesellschaftet, beobachtet. Der Aufenthaltsraum entspricht dem der lokalen Schellentenpopulation. – *Observation sites of the Barrow's Goldeneye in County Plön between 2010 and 2017. After its discovery on the Baltic Sea coast in February 2010, the same bird (on the basis of individual plumage characteristics) was observed in April/May 2010 as well as from February to April of the years 2015 and 2016 and in May/June 2017 about 30 kilometres further south on various lakes near Preetz which is also the home-range of the local population of Common Goldeneye.*



muss (P. Barthel schriftl.). Diese Einschätzung teilt auch die DAK, insbesondere aufgrund des fast siebenmonatigen Aufenthalts in England.

■ **Blauracke** – *European Roller*  
*Coracias garrulus*

Nordrhein-Westfalen: 10.-13.9.2017 Dorsten-Rhade, Kreis Recklinghausen, K1, Foto (Lars Hartmann).

Aufgrund einer sehr geringen Fluchtdistanz, muss bei diesem Jungvogel ein Gefangenschaftsflüchtling in Betracht gezogen werden. Blauracken werden regelmäßig in Gefangenschaft gehalten und auch erfolgreich gezüchtet. Für das Jahr 2017 gibt der Verband Deutscher Waldvogelpfleger und Vogelschützer e.V. allein für seine Mitglieder die Nachzucht von 32 Blauracken an ([www.waldvogelverband.de](http://www.waldvogelverband.de)).

## Anhang II: Arten und Nachweise der Kategorie E – Category E

Arten oder Einzelnachweise wahrscheinlicher oder sicherer Gefangenschaftsflüchtlinge („Escapees“). Die Bearbeitung und Veröffentlichung dieser Nachweise (mit der in Anhang I genannten Einschränkung bei der Artenauswahl) ist wichtig, da diese Meldungen wertvolles Vergleichsmaterial für die künftige Beurteilung vermutlicher Wildvögel darstellen. Eine gründliche Dokumentation kann außerdem helfen, frühzeitig unerwünschte Entwicklungen, wie z.B. die Ansiedlung konkurrenzstarker Exoten, zu entdecken. Bei der Meldung schwer zu kategorisierender Vögel sollten die Hinweise aus DAK (2014) beachtet werden.

■ **Hybrid Gluck- x Spießente** – *Hybrid Baikal Teal x Northern Pintail* *Anas formosa x A. acuta*

Bayern: 10.1., 13.1 und 26.1.2017 Neuhaus am Inn, Kreis Passau, K3+, M, Foto (Peter Deneffle).

■ **Rosapelikan** – *Great White Pelican*  
*Pelecanus onocrotalus*

Bayern: 21.4. sowie 15. und 24.9.2017 Raum Straubing, Kreis Straubing-Bogen, 2 Ind., K1, K3+, Foto (DAK).

Bei den beiden Vögeln handelte es sich um Freiflieger aus dem Tiergarten Straubing.

■ **Krauskopfpelikan** – *Dalmatian Pelican*  
*Pelecanus crispus*

Bremen: 22.-23.8.2017 Neuer Weserbogen Habenhausen, Stadt Bremen, K3+, Foto (Thomas Kuppel, Manfred Bögershausen, Torve Christiansen u. a.).

Niedersachsen: 19.8.2017 Crildumersiel, Kreis Friesland und Banter See, Stadt Wilhelmshaven, K3+ (Andreas Michalik, Rebecca Köhler).

Anhand auffälliger Mauserlücken ließ sich feststellen, dass es sich bei dem in Niedersachsen beobachteten Krauskopfpelikan um den anschließend für mehrere Tage in Bremen rastenden Vogel handelte. Er war durch einen blauen Ring am rechten Bein als Gefangenschaftsflüchtling zu erkennen und wurde

zuvor bereits ab Anfang August in den Niederlanden beobachtet.

■ **Bartgeier** – *Bearded Vulture*  
*Gypaetus barbatus*

Niedersachsen: 30.-31.3.2017 Wangerooge, Kreis Friesland, immat., Foto (Behrend Dellwisch, Klaus Nottmeyer). • 15.5.2017 Langeoog, Kreis Wittmund, K2, Foto (DAK).

Nordrhein-Westfalen: 19.2.2017 Swisttal, Rhein-Erft-Kreis, K2 (Edith Höner). • 1.3.2017 Medebach, Hochsauerlandkreis, K2, Foto (Maria Theresia Herbold).

Rheinland-Pfalz: 17.1.2017 Malberg, Eifelkreis Bitburg-Prüm, immat., Foto (Dieter Höftmann). • 19.2.2017 Bad Neuenahr, Kreis Ahrweiler, immat., Foto (Wilhelm Koch).

Bayern: 27.3.2017 Allgäuer Alpen, Kreis Oberallgäu, K2+, Foto (DAK). • 2.-10.5.2017 Allgäuer Alpen, Kreis Oberallgäu, K5, Foto (DAK). • 7.6.2017 Ammergebirge, Kreis Garmisch-Partenkirchen, K2+, Foto (DAK).

**Bartgeier „Charlie“, K2, W, markiert und besendert** (DAK nach F. Lörcher/Stiftung Pro Bartgeier schriftl.). Bayern: 12.-14.7.2017 Kreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen.



**Foto 43:** Krauskopfpelikan – *Dalmatian Pelican* – *Pelecanus crispus*. Foto: S. Pfützke. Habenhausen/HB, 22.8.2017.

**Bartgeier „Fortuna“, K3, M, markiert und besendert**  
(DAK nach F. Lörcher/Stiftung Pro Bartgeier schriftl.).  
Bayern: 29.4.-3.5.2017 Allgäuer Alpen, Kreis Oberallgäu.

**Bartgeier „Gemapi“, K2, W, markiert und besendert**  
(DAK nach F. Lörcher/Stiftung Pro Bartgeier schriftl.).  
Bayern: 23. und 26.5.2017 Kreise Oberallgäu, Ostallgäu.

**Bartgeier „Lucky“, K2, M, markiert und besendert**  
(DAK nach F. Lörcher/Stiftung Pro Bartgeier schriftl.).  
Bayern: 25.-28.3. Berchtesgadener / Chiemgauer Alpen, Kreise Berchtesgadener Land, Traunstein. • 9.4. Mangfallgebirge, Kreis Miesbach. • 16.-17.5.2017 Ammergebirge / Allgäuer Alpen, Kreise Ostallgäu, Oberallgäu • 21.-22.5.2017 Kreise Bad Kissingen, Main-Spessart, Miltenberg. • 7.-8.6.2017 Kreis Donau-Ries, Stadt Ingolstadt, Dingolfing-Landau, Deggendorf, Freyung-Grafenau.

Baden-Württemberg: 17.5.2017 Kreise Biberach, Neckar-Odenwald-Kreis. • 22.5.2017 Kreis Karlsruhe. • 6.-7.6.2017 Kreise Rastatt, Böblingen, Reutlingen, Esslingen, Alb-Donau-Kreis

Hessen: 18.-20.5.2017 Kreis Kassel. • 21.5.2017 Odenwaldkreis. • 22.5.2017 Kreis Bergstraße

Niedersachsen: 20.5.2017 Kreise Holzminden, Goslar.

Sachsen-Anhalt: 20.-21.5.2017 Kreise Harz, Mansfeld-Südharz, Saalekreis.

Thüringen: 21.5.2017 Kreise Kyffhäuserkreis, Sömmerda, Gotha, Schmalkalden-Meiningen.

Rheinland-Pfalz: 22.-23.5.2017 Kreise Südliche Weinstraße, Kaiserslautern, Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Vulkaneifel, Ahrweiler.

Saarland: 22.5.2017 Kreise St. Wendel, Merzig-Wadern.

Nordrhein-Westfalen: 23.-25.5.2017 Kreis Euskirchen.

**Bartgeier „Durzon“, K1, M, markiert und besendert**  
(DAK nach L. Phipps/VCF, L. Giraud/LPO & O. Duriez/CEFE schriftl.).

Niedersachsen: 21.-24.7.2017 Grafschaft Bentheim, Kreise Emsland, Osnabrück, Vechta, Diepholz, Nienburg/Weser, Region Hannover, Foto.

Nordrhein-Westfalen: 20.-21.7.2017 Kreis Euskirchen, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Stadt Remscheid, Stadt Wuppertal, Ennepe-Ruhr-Kreis, Kreis Mettmann, Stadt Essen, Kreise Recklinghausen, Wesel, Borken. • 20.7.2017 Rheinbach-Flerzheim, Rhein-Sieg-Kreis, Foto (André Sermann).

Rheinland-Pfalz: 20.-21.7.2017 Eifelkreis-Bitburg Prüm, Kreise Ahrweiler, Neuwied.

Die Beobachtungen unmarkierter Bartgeier im Januar 2017 in Rheinland-Pfalz sowie im Februar und März 2017 in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen betrafen nach Gefiedervergleichen jeweils dasselbe

vorjährige Individuum (LAUPER 2018). Der Mitte Mai auf Langeoog fotografierte Bartgeier war zwei Tage zuvor an verschiedenen Stellen in den Niederlanden beobachtet worden. Gefiederdetails deuten darauf hin, dass es sich nicht um den Anfang 2017 zwischenzeitlich ebenfalls in Norddeutschland beobachteten Bartgeier handelte (LAUPER 2018). Während die Bartgeier „Fortuna“, „Charlie“ und „Lucky“ im Nationalpark Hohe Tauern in Österreich ausgewildert wurden ([www.hohetauern.at/de/forschung/greifvogel-monitoring/bartgeier-online](http://www.hohetauern.at/de/forschung/greifvogel-monitoring/bartgeier-online)), handelte es sich bei „Gemapi“ um einen in den Hochsavoyen in Frankreich wild geschlüpften und im Horst besenderten Geier ([www.cen-haute-savoie.org](http://www.cen-haute-savoie.org)). „Durzon“ war erst im Mai 2017 im französischen Zentralmassiv freigelassen worden und begab sich bereits kurz darauf auf einen längeren Ausflug nach Norden über Belgien, Luxemburg, die Niederlande und Deutschland. Am 24. Juli 2017 wurde er geschwächt in der Nähe von Hannover aufgegriffen und nach erfolgreicher Pflege bereits rund eine Woche später im ursprünglichen Gebiet in Frankreich wieder freigelassen. Anfang Februar 2018 starb „Durzon“ in der Nähe des Auswilderungsplatzes an einer Vergiftung durch das seit 2007 in der Europäischen Union verbotene Pflanzenschutzmittel Carbofuran ([rapaces.lpo.fr](http://rapaces.lpo.fr), LAUPER 2018).

#### ■ Mönchsgeier – Cinereous Vulture *Aegypius monachus*

Nordrhein-Westfalen: 14.-16.6.2017 Dreiborner Hochfläche, Kreis Euskirchen, K2+, Foto (Armin Kreusel, Martin Gottschling, Patrick Kretz, Thomas Lang u. a.).

Bayern: 16.5.2017 Truppenübungsplatz Grafenwöhr, Kreis Neustadt a.d. Waldnaab, K2+, Foto (Hubert Anton, Ulrich Maushake, Harald Lammerich) •



**Foto 44: Mönchsgeier – Cinereous Vulture – *Aegypius monachus*.** In Kombination mit einer ebenfalls dort anwesenden Brillengrasmücke und drei Gänsegeiern ergab sich für die Beobachter ein mediterraner Eindruck. Foto: S. Schauerte. Dreiborner Hochfläche/NW, 14.6.2017.

26.6.2017 Imberger Horn, Kreis Oberallgäu, K3+, Foto (Michael Heinzel).

**Baden-Württemberg:** 11.6.2017 Schwarzach, Neckar-Odenwald-Kreis, K2+, Foto (Christiane Bernitt).

#### ■ Jungfernkranich – Demoiselle Crane

*Grus virgo*

**Niedersachsen:** 9.-22.10.2017 Diepholzer Moorniederung, Kreis Diepholz, K2+, Foto (DAK).

Erst auf Fotos des Vogels im Flug ließ sich ein schmaler Ring am rechten Bein des Vogels erkennen. Es muss daher von einem Gefangenschaftsflüchtling ausgegangen werden.

### Anhang III: Nicht anerkannte Meldungen – rejected records

#### Non-Passeriformes

**Kanadapfeifente *Anas americana*** Mecklenburg-Vorpommern: 5.1.2017 NSG Riedensee, Kreis Rostock, W, Foto (Pfeifente nicht ausgeschlossen). • **Gelbschnabeltaucher *Gavia adamsii*** Mecklenburg-Vorpommern: 27.10.2017 Hücke/Hiddensee, Kreis Vorpommern-Rügen. • Bayern: 15.5.2017 Starnberger See, Kreis Starnberg, K3 (Beschreibung deutet auf Kormoran hin). • **Atlantiksturmtaucher *Puffinus puffinus*** Mecklenburg-Vorpommern: 19.9.2017 Wismarbucht vor NSG Insel Walfisch, Kreis Nordwestmecklenburg. • **Gleitaar *Elanus caeruleus*** Thüringen: 2.4.2017 Helmestausee, Kreis Nordhausen, ad.. • **Bartgeier *Gypaetus barbatus*** Bayern: 10.5.2017 Regensburg, Stadt Regensburg, Foto (Andere Greifvogelarten nicht sicher ausgeschlossen). • Baden-Württemberg: 4.4.2017 NSG Wagbachniederung, Kreis Karlsruhe, K2. • **Schelladler *Clanga clanga*** Hessen: 12.3.2017 Utphe, Kreis Gießen (Andere Greifvogelarten nicht ausgeschlossen). • Baden-Württemberg: 21.4.2017 Hochwasserrückhaltebecken Sulzbach, Kreis Böblingen (Andere Vogelarten nicht ausgeschlossen). • **Zwergadler *Aquila pennata*** Rheinland-Pfalz: 5.7.2017 Eppenrod, Rhein-Lahn-Kreis, Foto (Belege zeigen mausernden Schwarzmilan). • **Habichtsadler *Aquila fasciata*** Sachsen-Anhalt: 28.5.2017 Geiseltalsee, Saalekreis, immat. (Andere Greifvogelarten nicht ausgeschlossen). • **Adlerbussard *Buteo rufinus*** Mecklenburg-Vorpommern: 10.9.2017 Huckstorf, Kreis Rostock, K1 (Mäusebussard nicht ausgeschlossen). • **Großer Brachvogel *Numenius arquata orientalis*** Hessen: 29.4.2017 NSG Aartalsperre, Kreis Lahn-Dill-Kreis, K2, M, Foto (Vogel nicht sicher einem Taxon zuzuordnen). • **Doppelschnepfe *Gallinago media*** Baden-Württemberg: 28.4.2017 Feuchtgebiet Rohrwäsen, Kreis Göppingen. • **Zwergohreule *Otus scops*** Mecklenburg-Vorpommern: 2.4.2017 Kreis Rostock. • Baden-Württemberg: 8.-15.4.2017 Kreis Waldshut, M. • **Rötelfalke *Falco naumanni*** Bayern: 28.5.2017 Strandbad Eching, Stadt Landsberg am Lech, K2, M (Andere Greifvogelarten nicht ausgeschlossen). • **Würgfalke**

***Falco cherrug*** Schleswig-Holstein: 1.10.2017 Fastensee/Fehmarn, Kreis Ostholstein, ad. (Andere Greifvogelarten nicht sicher ausgeschlossen). • Sachsen: 27.10.2017 Talsperre Döllnitzsee, Kreis Nordsachsen, ad. (Andere Großfalken und Hybriden nicht ausgeschlossen). • **Gerfalke *Falco rusticolus*** Schleswig-Holstein: 24.8.2017 Elbwatt vor Fährmannssand, Kreis Pinneberg, K1 (Andere Großfalken nicht ausgeschlossen).

#### Passeriformes

**Dunkellaubsänger *Phylloscopus fuscatus*** Sachsen: 24.9.2017 Haselbacher Teiche, Kreis Leipzig, Tonaufnahme (Ruf nicht ganz typisch, keine Sichtbeobachtung und Extremdatum). • **Taigazilpzalp *Phylloscopus collybita tristis*** Helgoland: 30.-31.10.2017, Foto (Vogel nicht eindeutig diesem Taxon zuzuordnen). • 31.10.2017 • 4.11.2017, Foto (Belege deuten auf Zilpzalp). • 13.-14.12.2017, Foto (Belege deuten auf Zilpzalp). • Niedersachsen: 1.-2.5.2017 Barsinghausen-Eckerde, Kreis Region Hannover, Tonaufnahme (Vogel nicht eindeutig diesem Taxon zuzuordnen). • Brandenburg: 22.11.2017 Langerwisch, Kreis Potsdam-Mittelmark. • Sachsen: 5.1.2017 Malschwitz, Kreis Bautzen, Foto (Belege deuten auf Zilpzalp hin). • Rheinland-Pfalz: 12.-14.3.2017 Ulmener Jungferweiher, Kreis Cochem-Zell, Foto & Tonaufnahme (Belege deuten auf Zilpzalp hin). • **Mariskenhirsänger *Acrocephalus melanopogon*** Bayern: 4.9.2017 Echinger Stausee, Kreis Landshut (Schilfrohrsänger nicht ausgeschlossen). • **Östliche Klappergrasmücke *Sylvia [curruca] spec.*** Helgoland: 8.-13.10.2017, Foto (Klappergrasmücke nicht ausgeschlossen). • **Weißbrauendrossel *Turdus obscurus*** Hamburg: 12.3.2017 Hamburg-Eidelstedt, Stadt Hamburg, ad., M. • **Schwarzkehldrossel *Turdus atrogularis*** Helgoland: 19.4.2017 immat., M. • **Rostflügeldrossel *Turdus eunomus*** Helgoland: 4.11.2017. • **Isabellsteinschmätzer *Oenanthe isabellina*** Hamburg: 15.9.2017 Kollauniederung Eidelstedt, Stadt Hamburg, K1, Foto (Belege deuten auf Steinschmätzer hin). • **Mas-**



**kenschafstelze *Motacilla feldegg*** Sachsen-Anhalt: 5.5.2017 NSG Salziger See, Kreis Mansfeld-Südharz, Foto (Thunbergshafstelze nicht ausgeschlossen). • Baden-Württemberg: 24.4.2017 Radolfzeller Aachmündung, Kreis Konstanz (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). • 26.-28.4.2017 Bötzingen, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). • **Aschkopf-Schafstelze *Motacilla cinereocapilla*** Helgoland: 16.5.2017, Foto (Belege zeigen vermutlich Thunbergshafstelze). • **Iberischshafstelze *Motacilla iberiae*** Bayern: 22.-23.4.2017 Jengener Baggerseen, Kreis Ostallgäu, M, Foto (Vogel nicht sicher zuzuordnen, beschriebene Rufe unpassend). • **Zitronenstelze *Motacilla citreola*** Schleswig-Holstein: 8.10.2017 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Beleg nicht sicher zuzuordnen). • **Polarbirkenzeisig *Carduelis hornemanni*** Helgoland: 13.11.2017 ad., M (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). • 30.11.-12.12.2017 Foto (Belege zeigen vermutlich Taigabirkenzeisig). • Hamburg: 12.12.2017 Hamburg-Niendorf, Stadt Hamburg, 2 Ind., Foto (Taigabirkenzeisig nicht ausgeschlossen). • 23.12.2017 Hamburg-Niendorf, Stadt Hamburg, 2 Ind., ad., M, Foto (Taigabirkenzeisig nicht ausgeschlossen). • 27.12.2017 Hamburg-Niendorf, Stadt Hamburg, 2 Ind., Foto (Belege lassen keine sichere Bestimmung zu). • Niedersachsen: 19.-21.11.2017 Mühlenteich Munster, Heidekreis, M, Foto (Beschreibung nicht ausreichend, Belege anderer Beobachter zeigen möglicherweise

dieses Ind., ohne Zusatzinformation jedoch nicht eindeutig nachvollziehbar). • 25.11.2017 Haarenniederung, Stadt Oldenburg, W, Foto (Belege lassen keine sichere Bestimmung zu). • 22.-23.12.2017 Seeburg, Kreis Göttingen, M, Foto (Vogel nicht sicher einem Taxon zuzuordnen). • Mecklenburg-Vorpommern: 16.12.2017 Wilhelmsburg-Fleethof, Kreis Vorpommern-Greifswald, 2 Ind., Foto (Belege zeigen Taigabirkenzeisig). • 22.12.2017 Wilhelmsburg-Fleethof, Kreis Vorpommern-Greifswald, Foto (Taigabirkenzeisig nicht ausgeschlossen). • Brandenburg: 20.11.2017 Staatliche Vogelschutzwarte Buckow, Kreis Havelland, 2 Ind. (Dokumentation ohne Beleg nicht ausreichend). • 28.12.2017 Tornow bei Wusterhausen/Dosse, Kreis Ostprignitz-Ruppin, 2 Ind., Foto (Taigabirkenzeisig nicht ausgeschlossen). • Saarland: 23.11.2017 Beringungsstation Mittleres Saartal, Kreis Saarlouis, gefangen und beringt, Foto (Taigabirkenzeisig nicht ausgeschlossen). • **Steinortolan *Emberiza buchanani*** Brandenburg: 28.5.2017 Plattenburg-Glöwen, Kreis Prignitz (Andere Vogelarten nicht ausgeschlossen). • **Zwergammer *Emberiza pusilla*** Helgoland: 12.-13.10.2017 ad. • 30.10.2017 Düne. • Niedersachsen: 1.11.2017 Langeoog, Kreis Wittmund, 2 Ind. • Mecklenburg-Vorpommern: 4.4.2017 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald (Beobachtungsumstände nicht ausreichend). • 6.10.2017 Wustrower Wiesen, Kreis Vorpommern-Rügen, 2 Ind. (Andere Ammerarten nicht ausgeschlossen).

### Nachträge nicht anerkannter Meldungen – *supplements of rejected records*

#### 1893:

**Balearensturmtaucher *Puffinus mauretanicus*** Helgoland: 5.12.1893 Balg (Art anerkannt, aber Nachweis aufgrund zweifelhafter Herkunft abgelehnt).

#### 2014:

**Terekwasserläufer *Xenus cinereus*** Helgoland: 18.7.2014 Tonaufnahme (Belege nicht eindeutig zuzuordnen). • **Bonapartemöwe *Larus philadelphia*** Nordrhein-Westfalen: 18.1.2014 Nettelbrecker See, Kreis Paderborn, K2, Foto (Beobachtungsumstände nicht ausreichend).

#### 2015:

**Kurzzehenlerche *Calandrella brachydactyla*** Bayern: 18.5.2015 Willanzheim, Kreis Kitzingen, Foto (Belege zeigen Feldlerche). **Taigazilpzalp *Phylloscopus collybita tristis*** Mecklenburg-Vorpommern: 4.10.2015 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald,

gefangen und beringt, Foto (Vogel nicht eindeutig diesem Taxon zuzuordnen). • 4.10.2015 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, gefangen und beringt, Foto (Vogel nicht eindeutig diesem Taxon zuzuordnen). • 14.10.2015 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, gefangen und beringt, Foto (Zilpzalp nicht ausgeschlossen). • Brandenburg: 20.-23.9.2015 Netzecker Wiesen, Kreis Potsdam-Mittelmark.

#### 2016:

**Krauskopfpelikan *Pelecanus crispus*** Nordrhein-Westfalen: 30.7.-9.9.2016 Lippemündung, Kreis Wesel, Foto (Vogel nicht sicher einer Art zuzuordnen und Hybrid Rötel- x Krauskopfpelikan nicht ausgeschlossen). • **Tundramöwe *Larus heuglini*** Baden-Württemberg: 11.-29.12.2016 Ermatinger Becken, Kreis Konstanz, ad., Foto (Heringsmöwe nicht ausgeschlossen).

## Zusammenfassung

DAK 2019: Seltene Vogelarten in Deutschland 2017. Seltene Vögel in Deutschland 2017: 2–34.

Dieser 23. Bericht zum Auftreten seltener Vogelarten in Deutschland behandelt das Jahr 2017 und enthält im Hauptteil 376 anerkannte Nachweise von 77 seltenen Vogelarten. In den Anhängen I und II sind Nachweise von 7 Arten zusammengestellt, die möglicherweise, wahrscheinlich oder sicher auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurückgehen. Anhang III listet 80 als nicht ausreichend dokumentiert eingestufte Meldungen von 30 Arten auf. Insgesamt sind 516 Meldungen enthalten. Es gelangen die ersten Nachweise von Kamtschatkasamtente *Melanitta stejnegeri* und Weißbauchtölpel *Sula leucogaster* für Deutschland. Zum dritten Mal wurden Wüstengrasmücke *Sylvia nana* und Steinortolan *Emberiza buchanani* nachgewiesen, zum fünften Mal ein Östlicher Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros phoenicuroides*. Eine Rostflügeldrossel *Turdus eunomus* wurde zum ersten Mal seit mehr als 20 Jahren beobachtet. Die Brutnachweise von Brillengrasmücke *Sylvia conspicillata* und Kappenammer *Emberiza melanocephala* waren die jeweils ersten für Deutschland. Der 2014 erstmals beobachtete Schwarzbrauenalbatros *Thalassarche melanophris* kehrte auch 2017 wieder nach Deutschland zurück. Ungewöhnlich zahlreich wurden 2017 Eismöwe *Larus hyperboreus* (30 Nachweise), Zwergohreule *Otus scops* (19), Tienschan-Laubsänger *Phylloscopus humei* (5), Bartlaubsänger *Phylloscopus schwarzi* (5), Zitronenstelze *Motacilla citreola* (16), Waldpieper *Anthus hodgsoni* (19), Polarbirkenzeisig *Acanthis hornemanni* (17) und Zwergammer *Emberiza pusilla* (16) nachgewiesen. Unter den möglichen Gefangenschaftsflüchtlings (Kategorie D) ist das Wiedererscheinen einer erstmals im Jahr 2010 entdeckten Spatelente *Bucephala islandica* erwähnenswert. Ein in Polen, Frankreich und England in Kategorie A anerkannter Krauskopfpelikan *Pelecanus crispus* wurde in Deutschland lediglich in Kategorie D anerkannt. Ebenso kategorisiert wurde eine Blauracke *Coracias garrulus* mit sehr geringer Fluchtdistanz. Unter den sicheren Gefangenschaftsflüchtlings (Kategorie E) finden sich mehrere Rosa- und Krauskopfpelikane *Pelecanus onocrotalus/crispus* sowie ein Jungfernkranich *Grus virgo*. Ebenso kategorisiert wurden mehrere vermutlich oder sicher auf Auswilderungsprogramme zurückgehende Bartgeier *Gypaetus barbatus* und Mönchsgeier *Aegypius monachus*. Für die abschließende Kategorisierung der ersten fünf deutschen Nachweise ist die Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zuständig. Die in diesem Bericht getroffene Kategorisierung gibt lediglich die Einschätzung der DAK wieder.

## Summary

DAK 2019: Rare bird species in Germany 2017. Seltene Vögel in Deutschland 2017: 2–34.

This 23<sup>rd</sup> German rare bird report covers the year 2017 and contains 376 accepted records of 77 rare bird species. Appendices I and II list records of 7 species which are considered to have possibly, likely or certainly escaped from captivity (escapees). Annex III contains 80 reports of 30 species which have been rejected by the rare bird committee due to insufficient documentation. In the period covered, a total of 516 submission forms were considered. Accepted records comprise the first records of Stejneger's Scoter *Melanitta stejnegeri* and Brown Booby *Sula leucogaster* for Germany. For the third time, Asian Desert Warbler *Sylvia nana* and Grey-necked Bunting *Emberiza buchanani* were recorded, for the fifth time an Eastern Black Redstart *Phoenicurus ochruros phoenicuroides*. A Dusky Thrush *Turdus eunomus* was observed for the first time in more than 20 years. The breeding records of Spectacled Warbler *Sylvia conspicillata* and Black-headed Bunting *Emberiza melanocephala* were the first for Germany. The Black-browed Albatross *Thalassarche melanophris*, first observed in 2014, also returned to Germany in 2017. Glaucous Gull *Larus hyperboreus* (30 records), Eurasian Scops Owl *Otus scops* (19), Hume's Leaf Warbler *Phylloscopus humei* (5), Radde's Warbler *Phylloscopus schwarzi* (5), Citrine Wagtail *Motacilla citreola* (16), Olive-backed Pipit *Anthus hodgsoni* (19), Arctic Redpoll *Acanthis hornemanni* (17) and Little Bunting *Emberiza pusilla* (16) were recorded in unusually large numbers. Among possible escapees (category D) the reappearance of a Barrow's Goldeneye *Bucephala islandica* first recorded in 2010 is worth mentioning. A Dalmatian Pelican *Pelecanus crispus* accepted as a wild bird (Category A) in Poland, France and Britain, was only accepted in category D in Germany. A European Roller *Coracias garrulus* with a very short escape distance was categorized in the same way. As definite escapees (category E) several Great White and Pink-backed Pelicans *Pelecanus onocrotalus/rufescens* as well as a Demoiselle Crane *Grus virgo* are noteworthy. Several Bearded Vultures *Gypaetus barbatus* and Black Vultures *Aegypius monachus*, which presumably or certain were the result of reintroduction programs, were categorized in the same way. For the final categorization of the first five records of each species in Germany, the Commission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ of the German Ornithologists' Society is responsible. The categorization in this report only gives the valuation of the DAK.

## Literatur

- ANTHES, N., H. GÖTZ & M. HANDSCHUH 2019: Expanding north? Putting the first German breeding record of Black-headed Bunting *Emberiza melanocephala* into context. *Vogelwelt* 139: 29-36.
- BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG 2005: Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 19: 89-111.
- BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER 2018: Artenliste der Vögel Deutschlands. *Vogelwarte* 56: 171-203.
- BOURC [British Ornithologists' Union Records Committee] 2018: 49<sup>th</sup> Report (October 2018). *Ibis* 160: 241-248.
- BSA [Bundesdeutscher Seltenheiten Ausschuss] 1989: Seltene Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland von 1977 bis 1986. *Limicola* 3: 157-196.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2012a: Die Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK) – Zweck, Nutzen und Geschichte der „Seltenheitenkommission“. *Seltene Vögel in Deutschland* 2010: 2-9.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2012b: Seltene Vogelarten in Deutschland 2010. *Seltene Vögel in Deutschland* 2010: 10-49.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2014: Wildvogel oder Gefangenschaftsflüchtling? – Umgang der Deutschen Avifaunistischen Kommission mit Beobachtungen schwer zu kategorisierender Vögel. *Seltene Vögel in Deutschland* 2013: 68-71.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2018: Seltene Vogelarten in Deutschland 2016. *Seltene Vögel in Deutschland* 2016: 2-33.
- DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] 2019: Überarbeitung der nationalen Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum 1. Januar 2019. *Seltene Vögel in Deutschland* 2017: 52-65.
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, K. HÜPPOP, O. HÜPPOP & K. F. JACHMANN 2011: Die Vogelwelt der Insel Helgoland. OAG Helgoland, Helgoland.
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, H. SCHMALJOHANN & F. STÜHMER 2016: Ornithologischer Jahresbericht 2015 für Helgoland. *Ornithol. Jber. Helgoland* 26: 3-83.
- DIERSCHKE, J. & C. KÖNIG 2017: Die Dokumentation von Seltenheiten – warum und wie? *Seltene Vögel in Deutschland* 2015: 54-61.
- DSK [Deutsche Seltenheitenkommission] 2008: Seltene Vogelarten in Deutschland von 2001 bis 2005. *Limicola* 22: 249-339.
- FARRAR, D. & J. JONES 2011: The Stejneger's Scoter in County Kerry. *Birding World* 24(3): 105-112.
- FORGRAVE, A. 2017: Unusually large influx of over 300 glaucous gulls from the Arctic hits the UK and Ireland. *Daily Post*, 26.1.2017.
- GELLING, G., V. VAN DER SPEK & CDNA 2018: Rare birds in the Netherlands in 2017. *Dutch Birding* 40: 357-380.
- GILL, F. & D. DONSKER (Hrsg) 2019: IOC World Bird List (v 9.2). doi: 10.14344/IOC.ML.9.2.
- GOTTSCHLING, M., J. DIERSCHKE, V. DIERSCHKE & F. SUDENDEY 2003: Eine Wüstengrasmücke *Sylvia [nana] nana* auf der Düne – Erstnachweis für Helgoland. *Ornithol. Jber. Helgoland* 13: 79-84.
- GÜLKER, G., G. NIEHAUS, T. KUPPEL, P. LORGÉ & C. KÖNIG 2019: Exotischer Erstnachweis: Ein Weißbauchtölpel *Sula leucogaster* im deutschen Binnenland. *Seltene Vögel in Deutschland* 2017: 44-51.
- HOLT, C. & BBRC 2018: Report on rare birds in Great Britain in 2017. *British Birds* 111: 557-627.
- JIGUET, F. & CAF 2007: Première mention pour la France de la Macreuse à ailes blanches sibérienne. *Ornithos* 14(1): 38-42.
- KOMISJA FAUNISTYCZNA 2017: Rzadkie ptaki obserwowane w Polsce w roku 2016. *Ornis Polonica* 58: 83-116.
- KREUSEL, A., M. A. NEUMANN & A. TORKLER 2019: Erster Brutnachweis der Brillengrasmücke *Sylvia conspicillata* für Deutschland. *Seltene Vögel in Deutschland* 2017: 36-43.
- LAMPERT, K. 1892: Beiträge zur Fauna Württembergs. Jh. vaterl. Natkde. Württemb. 48: 265-268.
- LAUPER, M. 2018: Annual Report 2017 - International Bearded Vulture Monitoring (IBM). Vulture Conservation Foundation.
- MCINERNEY, C. 2019: The Dalmatian Pelican in Britain. *British Birds* 112: 403-406.
- MOLLMANN, C. & J. DIERSCHKE 2018: Eine Rostflügeldrossel *Turdus eunomus* auf Helgoland. *Ornithol. Jber. Helgoland* 28: 107-111.
- OLSEN, K., O. Z. GÖLLER, M. B. HANSEN, S. KAUPPINEN, A. B. KRISTENSEN, R. D. NIELSEN & K. PEDERSEN 2018: Sjældne fugle i Danmark og Grønland i 2017. *Fugleåret* 2017: 138-164.
- SACHER, T. & A. TORKLER 2018: Das Auftreten des Kiefernkreuzschnabels *Loxia pytyopsittacus* in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung des Einflugs in den Jahren 2013/2014. *Seltene Vögel in Deutschland* 2016: 34-45.
- TAUCHNITZ, H. 2018: Mariskenhirsänger *Acrocephalus melanopogon*, Erstnachweis in Sachsen-Anhalt. *Apus* 23: 67-70.
- TAUTZ, S., K. KRÄTZEL & P. WEBER 2017: Brutversuch der Zitronenstelze *Motacilla citreola* in Bayern. *Otus* 9: 66-70.
- VÄISÄNEN, R., H. HUHTINEN, K. KUITUNEN, P. LAMPILA, A. LEHIKONEN, P. LEHIKONEN & W. VELMALA 2018: Rariteettikomitean hyvaksymät vuoden 2017 harvinaisuushavainnot. – Linnut-vuosikirja 2017: 92-107.
- VERWIEBE, S. (im Druck): Unser Winter mit einer Östlichen Klappergrasmücke *Sylvia curruca blythi*. *Charadrius* 55. ([http://nwo-avi.com/blog/?page\\_id=7771](http://nwo-avi.com/blog/?page_id=7771), aufgerufen am 21.5.2019).
- WEGST, C. 2015: Einflug des Buschrohrsängers *Acrocephalus dumetorum* in Deutschland im Frühjahr 2014. *Seltene Vögel in Deutschland* 2014: 51-57.
- WULF, T. 2018: Erstnachweis des Waldpiepers *Anthus hodgsoni* für Sachsen-Anhalt im Jahr 2017. *Apus* 23: 77-81.

---

Deutsche Avifaunistische Kommission – Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten –  
c/o Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) e.V., An den Speichern 6, 48157 Münster.  
E-Mail: [dak@dda-web.de](mailto:dak@dda-web.de), Internet: [www.dak-web.de](http://www.dak-web.de)

---